

Erleben Sie Familie Kasupke
in

„Jäger des verlorenen Müllsacks“

Heersumer Sommerfestspiele 2009



Ein Theaterstück
von Carsten Schneider und Suzanne Hensel
mit Illustrationen von Stella Hensel
im Auftrag des Forum Heersum

DRAMATISCHE PERSONEN

DIE FAMILIENBANDE

MUTTER RITA KASUPKE: Die Seele der Familie.

VATER DIETER KASUPKE: Ein Mann - ein Ford!

ZWILLINGSTÖCHTER ANGELINE UND JAQUELINE KASUPKE: Die Schwestern haben ihre Gothic-Phase hinter sich gelassen; sie leben jetzt als schrille Manga-Girls und retten die Manga-World.

SOHN HORST-KEVIN KASUPKE: Der jüngste Kasupke ist frech wie eh und je, und das Schlimmste was es gibt, sind große Schwestern. Er spielt gerne Computerspiele und war das letzte Mal vor drei Jahren draußen. Sein Sachverstand bewahrt die Welt vor dem Wegwurf.

OPA GOTTHILF KASUPKE: Er ist leicht dement, aber stets hungrig. Rita hat ihn mit Kopfkissen ummantelt - falls er mal hinfällt oder wo gegen läuft. Sein Hunger rettet die Familie aus dem Mondgefängnis.

DIE WEGWERFGESELLSCHAFT

PRÄSIDENTIN DR. KLARA-BELLA BELLA-DONNA DONNA-WETTA SAUBERMANN

Die eiskalte Müll-Präsidentin mit dem dramatischen Kindheitstrauma ist der Kopf der Wegwerfgesellschaft: eine höchst elegante Erscheinung wie Donnatella Versace, mit allen Shampoos gewaschen, attraktiv, prima Frisur, fantastische Fingernägel, umwerfend ästhetisch de luxe.

DER GELBE SACK: Der hinterfotzige Müll-Dispatcher im knallgelben Sakkosack ist Frau Saubermanns linke Hand und ist heimlich in Frau Präsidentin verliebt ...

DIE GESELLSCHAFTER kleiden sich in Einmalverpackungen (Einkaufstüten, Einweggeschirr usw.) Zur Gesellschaft gehören auch:

MÜLLSCHLUCKER, STAUBSAUGER, AKTENVERNICHTER, REIßWÖLFE, SCHORNSTEINE, GRÜNE PUNKTE UND DER BLAUE UMWELTENGEL (*stets besoffen*).

Die Wegwerfgesellschaft benutzt alles nur einmal. Nichts wird zweimal berührt, vom Eßbesteck bis zum Ehemann. Wegwerfen macht viel Spaß: Einmalgeschirr, Wisch und weg, Blumensträuße, Kuhstäbchen, Verpackungen, Plastikbecher, Autobatterien, Computerbildschirme ... Am Ende werfen sie sich selber weg, gegenseitig, bis sie unseren Augen entschwinden.

DAS MÜLLEIMER SUMPFONIE-ORCHESTER

MÜLLTONNEN UND WASCHTROMMELN musizierenden (siehe STOMP!). Das international renommierte Orchester wird geleitet vom Star-dirigenten Fridolin Streifenfrei. Dazu tanzt gerne das Reinigungsmittel-Ballett unter der Leitung von Frau Angela Abflußfrei.

DIE REINIGUNGSMITTEL-BANDE

GENERAL, WEIßER RIESE, WC-ENTCHEN, MEISTER PROPER, DOMESTOS, AJAX, DAN CLORIX, POLIBOY, KLEMENTINE, DER OBERFELDFEUDEL, DER MOB UND DIE MÖPPE Große Waschmittelpackungen und -Flaschen erledigen die Drecksarbeit für die Wegwerfgesellschaft. Außerdem bilden sie „die Bördebehörde für die Einhaltung der Reinhaltung“.

DIE DRECKSCHWEINE

DRECKSCHWEINI & DIE DRECKSCHWEINE, DRECKSPATZEN, DRECKSCHLEUDERN Der Anführer der Dreckschweine ist ein Müllpirat der alten Garde. Seine Gefolgschaft ist ihm treu ergeben. Es gibt für sie nichts Schöneres als sich im Dreck zu suhlen und zu wühlen. Sie sind die Messies der Meere.

DIE MÜLLGEISTER-BANDE

WEINGEIST, HIMBEERGEIST, WELTGEIST, ZEITGEIST UND FLASCHEGEIST Sie sitzen in den Mülltonnen vor Kasupkes Hotel und verfluchen Dieter, weil er mit dem Müll die Erinnerungen wegwirft! Später im Freizeitpark arbeiten sie als Geisterbahn ...

DIE MÄRCHEN-BUCH-BANDE

DIE 27 ZWERGE, TISCHLEIN-DECK-DICH, KNÜPPEL AUS DEM SACK ... Familie Kasupkes altes Märchenbuch wird auf den Müll geschmissen. Im letzten Moment können sich einige Märchenfiguren retten ...

DIE HAUSMÜLL-BANDE

BEATRIX BILDSCHIRM, BETTY BETTCHEN, MOULINETTE, BODO BOHRMASCHINE, DETLEV DECKCHEN, FERDINAND FÖN, HARRY THE HAMMER, WANDA WASCHMASCHINE, TILLY TELEFON, GINA LOLOLOCKENSTAB, MARIANNE KAFFEEKANNE ...

Kasupkes Hausmüll wohnt in Kasupkes Hotel. Dieter verkauft ihn an die Wegwerfgesellschaft. Am Ende transformiert der Müll zum Freizeitpark: Kettenkarussell, Schiffschaukel ...

100 KAMPFMÜLL-ROBOTER

Auf dem Mond wird Hausmüll, Erdmüll und Endmüll zu Kampf-Müll-Robotern umgebaut! Der Kampf Müll kennt nur einen Auftrag: Die Erde wegzwerfen! Ein jeder Roboter ist fiesartiger als der nächste. Sie sind nahezu unbesiegbar ... wenn da nicht die Kasupkes wären ...

DIE MONDBEWohner

LUKE SKYWALKER: Der jugendliche Held verliebt sich in die Zwillinge und möchte alles retten, was sich bewegt. Wenn nur sein Laser-Schwertchen endlich funktionieren würde ... Seine Freunde sind:

DIE GRÜNEN MÄNNCHEN: Sie sind eigentlich rot. Aber vom Fliegen und Herumglibbern so schwindelig – da sind sie ganz grün. Sie reden in der Glibbersprache – einem glibberigen Dialekt aus den Tiefen des Universums!

E.T., AUGENMONSTER, SANDMÄNNCHEN-OST UND SANDMANN-WEST ...

WEITERE ROLLEN

DIE GREENPEACE-AKTIVISTEN

CARLA BRUNI-SACKOZY & DER MANN VON FRAU MERKEL (DMvFM)

FRAU WANDERSFRAU UND HERR WANDERSMANN

KARIN, DIE PSYCHO-COUCH

TOILETTENTIEFTAUCHER tauchen unvermutet aus Toilettenbecken auf.

TEDDYBÄRCHEN-BANDE: Zerzauste Teddys werden von Dieter eingefangen an Frau Saubermann verkauft.

1. SPIELORT: MÜLLRAKETE

0.0. Auf die Waagen, fertig, loooooos ...

Mülleimer und Müllsäcke in Müll-Mobilen begrüßen die Zuschauer. Das Publikum wird gewogen. Das Wiegen auf den Müll-Waagen geschieht in mehreren Gruppen und gewinnt Wettbewerbs-Charakter mit Weltrekordversuch! Die Rekorde purzeln. Nun wird noch das Publikumsgewicht früherer Vorstellungen überboten ... und der Mond-Müll-Thriller beginnt ...

1.1. Die Mondmüll-Raketen-Abschußbasis

Der von riesigen Müllbergen eingerahmte Festplatz ist bunt geschmückt, herrlich zugemüllt und eingeschrottet. Das Mülleimer Sumpfonie-Orchester schmettert scheppernde Evergreens. Die Staubsauger saugen, die Müllschlucker schlucken und die Reißwölfe reißen. Lebende Schautafeln und Litfaßsäulen („Wir sind Müll“, „Trinkt Müll-Milch!“, Mülltrennung macht Spaß!“, „Wegschmeißen ist geil!“) unterhalten sich und die Zuschauer mit Blödsinn und „wahren“ Informationen aus der Welt des Mülls – unserer Welt.

Die Gesellschafter der Wegwerfgesellschaft geben sich ein Stelldichein und lassen es sich gut gehen. Man nippt am Sekt und wirft ihn weg, man busselt den Partner und wirft ihn weg: Denn wer ein Wegwerfgesellschaftler ist, benutzt alles nur einmal. Die Gesellschafter vertreiben sich die Zeit mit sportlichen Aktivitäten: man übt sich im Müll-Weitwurf, Müll-Weitdanebenwurf und Müllbasketball. Und man stärkt sich beim „Coffee to throw“ – dem Wegwerf-Kaffee im Wegwerf-Geschirr! Kein lästiges Trinken – einfach einschenken und sofort wegschmeißen! Die Wegwerfgesellschaftler schenken sich gegenseitig Blumensträuße, die sie auswickeln, einmal daran schnuppern und sofort wegschmeißen. Und sie schmieren Butterbrote, beißen einmal ab und werfen den Rest weg.

WEGWERFGESELLSCHAFTER

Wegschmeißen ist schön!
Wegschmeißen ist das Schönste auf der Welt!
Wegscheißen macht Spaß!
Wir sind die Wegwerfgesellschaft!
Zweckwerfgesellschaft, Dreckwerfgesellschaft!

Weg muß der Zellstoff! Weg mit dem Müll!
Knille, knalle, knüll – weg muß der Müll!
Dreck muß weg!
Speck muß weg!
Müll muß weg!
Alles muß weg!
Alles muß raus!

1. Ort: Müllrakete

Was Dreck ist, ist Dreck!
Was weg ist, ist weg!
Ex und Hopp und Flip und Flop!
Hin ist hin! Aus den Augen aus dem Sinn!

Auf den Müll werfen!
Über Bord werfen!
Zum alten Eisen schmeißen!
Wegschmeißen, hinschmeißen
Wegschleudern, dreckschleudern!
Wegschaffen, hinraffen!
Aussondern, ausrangieren!
Aussortieren, ausradieren!
Ausmustern, ausmerzen!
Fortwerfen, wegwerfen!

Aufreißen! Reinbeißen! Wegschmeißen!
Entsorgen! Verklappen! Vernichten!
Entfernen! Verfrachten! Verlagern!

Sperrmüll, Klärmüll, mehr Müll!
Datenmüll, Gartenmüll!
Harten Müll, zarten Müll!
Weichen Müll, bleichen Müll!
Plastikmüll, Phantastik-Müll!
Hausmüll, Mausmüll!
Sondermüll! Normalmüll!
Giftmüll, Biomüll, Atommüll, Wohlstandsmüll!
Endmüll, Endmüll, alle lieben Endmüll!

Wir holen den Hausmüll da raus Müll!
Gib uns den Dreck und schon sind wir weg!
Ob schmierig oder keimig -
Ob glitschig oder schleimig!
Ob sperrig oder plörrig!
Was du heute kannst entsorgen -
das vermülle nicht erst morgen!

Müll macht Spaß - ob Pappe oder Glas!
Müll macht Spaß - und Spaß macht Müll!
Wir haben nichts als Müll im Kopf!
Knülle, knülle, knüll: Wir sind Müll!

In den Jubel hinein schreitet der Gelbe Sack. Er greift sich die Klobürste und richtet sein Wort an die Wegwerfgesellschaft.

1. Ort: Müllrakete

GELBER SACK Ruhe, Brüder und Schwestern! Willkommen beim internationalen Treffen der Wegwerfgesellschaft! Liebe, liebe Liebe, Liebe ist liiiiieeb, oder nicht? Ich bin nämlich verliebt! In Sie alle! In uns, in mich! Und in Frau Präsidentin Direktor Doktor! O Ihr Wegwerfgesellschaftler! Heute ist unser großer Tag!

(ins Publikumweisend) Ich grüße Wegwerfgesellschaftler aus aller Welt. Da sehe ich den Wegwerfpräsidenten aus den Verunreinigten Staaten von Amerika! Und daneben steht der Wegwerfpapst Bono Geld-Dorf der Dritte! Und eine Delegation von den Wegwerfinseln: „Schnellwegwerf oh!“ rufe ich euch landessprachlich zu! Und der Mann da drüben ist auch berühmt! Und die Frau da hinten ist ganz wichtig mit einem wichtigen Job in einer wichtigen Filiale! Fällt mir aber der Name nicht ein ... Und ich winke den Vertretern des Bernhardinerhilfswerks aus Großdüngen! Und daneben die Vertreter des Hilfsverbs aus Großpupsen! Und aus Mallmüll in Schweden das noble Nobelpreiskomitee!

Die ganze Welt hat Glückwünsche geschrieben, telephonierte, telegraphiert, gemailt, gemorst, gesimst, gebimst, geskypete, gehypet, getwittert, gewittert und gehopst wie gesprungen.

Photographieren Sie ruhig Photos von mir! Hallo, die Herren von der Hamburger Schrottpresse! Und das TV-Fernsehen ist auch da: Wir sind live auf Sack-1, dem Wegwerfkanal!

Freunde, man sagt, die Welt habe ein Müllproblem – das ist nicht wahr: Müll haben wir genug. Wir haben kein Müllproblem – wir haben ein Wegwerf-Problem! Aber heute feiern wir die Lösung des Wegwerf-Problems! Und wie lösen wir das Problem? Tja?! Das hören wir von Frau Präsidentin persönlich, denn Frau Präsidentin hatte die Idee ... und ich hatte auch die Idee, sogar etwas früher, aber sie hatte die Idee auch und außerdem ist sie meine Chefin!

Der gelbe Sack übergibt sich vor Freude.

Entschuldigung! Ich habe mich vor Freude übergeben! Aber jetzt kommt meine einzige Vorgesetzte, die hochsensible, hochpenible, hochverehrte Präsidentin der Wegwerfgesellschaft: Frau Doktor Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann!

Zur euphorischen Einstimmung singt uns die Gattin des frankophonen Wegwerfpräsidenten Sackozy, Frau Carla Bruni-Sackozy, ein Lied zusammen mit dem Mann von Frau Merkel. Begleitet werden sie vom Mülleimer Sumpfonie-Orchester unter der Leitung von Sir Fridolin Streifenfrei! Es tanzt das Reinigungsmittel-Ballett unter Leitung von Frau Andrea Abflußfrei. Vivat! Dreifaches Müll-Müll-mußweg!

1. Ort: Müllrakete



Elegisch kraftvolle Hymne von Carla Bruni-Sackozy und dem Mann von Frau Merkel (DMvFM). Unterstützt vom Mülleimer Sumpfonie-Orchester unter der Leitung von Sir Fridolin Streifenfrei. Dazu tanzt das Reinigungsmittel-Ballett.

C. BRUNI (singend) Mademoiselle Frau Präsidentin Direktor Doktor
Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann,
Keine zieht sich so sauber an! Keine ist so sauber, Mann!
O sie strahlt zaubersüß und sauberschön!!

DMVFM So sommerschöne Schönheit, sommerweiches Haar!
Spiegelglatte Haut, porentief rein, mein Kuß rutscht auf ihr aus!
Wir leben, um ihr dankbar, ewig dankbar zu sein!

C. BRUNI Sie entsorgt unsere Sorgen – schenkt uns ein Morgen!
Sie ist das Morgenlicht! Sie ist das Abendrot!
Selbst um Mitternacht schmiert sie uns Abendbrot.
Wir lieben sie fanatisch! Sie riecht besser als Gott!

DMVFM Es tut so gut, dir zu gehorchen! Wir tun alles, was du sagst!
Du führst uns hinters Licht – doch wir sehen nur dich!
Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann!

CHOR Sie ist Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann!
Sie strahlt uns so sauber an! Saubermann kennt kein Pardon!
Denn nur wer richtig sauber ist, kann richtig glänzen!

C. BRUNI Voulez vous knutschen heut Nacht? Ce soir?
Herr Mann von Frau Merkel? Mit moi! O-Lala!
Wolle vous duschen heut nacht? Mit Moi!

DMVFM Na, klar! Na klar! Ce soir na klar! Kuschen ce soir!
Klara-Bella – je vöse schö! Nö! Je veux möse schö! Möse schö!!

C. BRUNI Wo wille du duschen heut nacht? Ce soir je täme na klar! Rara!

DMVFM Avek avek avekke Klara-Bella! Je täme pulu-pupu!

C. BRUNI Na klar, na klar, na Klara-Bella! Je täme mollu-mumu!!

DMVFM Sche mö, je mö! Mosche ma! Mösche mö!

C. BRUNI Je möoi, je möoi ... na klar!



C. BRUNI Merschi bonschour! Isch schresche nur wensch französchsch,
doch isch weisch ein Sabsch auf deusch für Sie: „Es gibt keine
Ossis, es gibt keine Wessis, ab heute sind wir alle Messies!“
Messi-dames et Messi-ös! Bessermessis! Je voulez vous coucher
presenter la belle dame sans merci: Mademoiselle Klara-Bella
Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann!

1. Ort: Müllrakete

PRÄSIDENTIN Danke, danke! O Ihr lieben Menschen! Ich finde euch genauso lieb, wie ihr mich auch! Ihr seid wie kleine Kinder, man muß euch liebhaben oder man ist kein Mensch! Aber ich bin ein Mensch, wie ich ihn mir immer gewünscht habe!

ZWISCHENRUF Klara-Bella – wir lieben dich heftig!

PRÄSIDENTIN Danke, ich mich auch! Liebe Wegwerfer und Wegwerferinnen! Wie mein Gelber Sack bereits ausführte, hat die Welt ein Wegwerfproblem! Ein Dreckwerfproblem. Alle Müllkippen sind knüppel-dicke-rappel-zappel-wappel-überschwappel-dappel-voll! Wir können nichts mehr wegwerfen! Wie grausam! Schlimm! Wegwerfen ist so schön! Sportlich! Wegwerfen ist Menschenrecht! Wohin mit dem Müll? Das ist hier die Frage!

Also zog ich mich mit dieser Frage zurück in den hinteren Himalaja. Sieben Jahre versenkte ich mich in einem tibetanischen Klo, das von Chinesen besetzt war. Ich versank in einen Zustand extremster Schönheit – da machte es plötzlich „pflitsch-pflatsch“ und die Lösung lag auf meiner Hand. Ich fasse meine Brilliant-Idee purzelkurz zusammen:

1. Alle Müllkippen sind voll. 2. Aber schaut doch mal hoch! Wir haben den Mond! Seit 1000 Jahren fragen Forscher, wozu der Mond da ist: Ich habe die Mondfrage gelöst! Der Mond ist unsere neue Mülltonne – intergalaktisch superpraktisch!

Wir versauen die Sterne! Wir verdrecken den Mond! Wir stehen an einer Zeitenwende – an einer Müllwende. Wände von Müll! Wände von Müll auf dem Mond. Wir errichten einen Müllberg auf dem Mond! Einen Müllberg, wie ihn noch niemand gesehen hat! Größer und dreckiger und ... einfach stinkiger als alles, was Sie sich vorstellen können! Ist das nicht super?

GREENPEACE Hallo?! Wir Greenpeace-Aktivisten wollen gerne Zweifel anmelden, weil auf dem Mond möglicherweise eine seltene Seelöwenart ihre Brunstgebiete hat. Umweltbilanz und so ...!

GELBER SACK Ruhe! Frau Präsidentin spricht! Und wer die Präsidentin unterbricht, wenn sie spricht, wird ersticht! Erstochen von Jochen! Erschlagen von Hagen! Oder erwürgen von Jürgen!

GREENPEACE Wir alarmieren die Presse! Gefundenes Fressen für die Presse!

Die Greenpeace-Aktivisten werden angesaugt, gepackt und zerhackt, gespalten, geheckselt, geschreddert, geraspelt, gewalkt und dann geht's ab in die Schrottpresse. Sie kommen ganz klein wieder raus und laufen weinend weg.

1. Ort: Müllrakete

PRÄSIDENTIN Die wollten doch in die Presse, oder nicht! Dankeschön! Zurück zum Mond: Unser Mond ist ein lebloser, unwichtiger, unbewohnter, überflüssiger Steinklotz, der sinnlos rumfliegt! Mal ist er hier, mal ist er da. Zu nix nütze. Nur Müll, Weltraummüll. Man sagt, der Mond sei unser Trabant, na gut, aber wer fährt heute noch Trabant?

Asche zu Asche, Staub zu Staub und Müll auf den Mond! Das ist modern, das haben wir gern. Also, frage ich euch radikaldemokratisch: Wollt ihr, daß wir den Mond auf den Müll schmeißen und den Müll auf den Mond, dann sagt „Ja“ oder sagt „Nein“ ...

GELBER SACK Aber wer „Nein“ sagt, wird gleich mit auf den Mond geschossen, verstanden? Abstimmung! Waschtrommelwirbel! Dädääää!

WEGWERFGESELLSCHAFTER (*frohlockend*)

Mondmüll, Mondmüll!

Alle lieben Mondmüll!

Müll auf den Mond, wo keiner wohnt!

Wir schmeißen den Müll, soweit wie noch nie!

GELBER SACK Projekt Mondmüll wurde mit 120% angenommen. Und nun erteilt unser Umweltengel der Rakete seinen Umweltsegen.

GENERAL Aber der Umweltengel ist total blau! ...

UMWELTENGEL Liebe-Raketen! Hiermit saufen wir euch, ne, taufen wir euch auf den feierlichen Namen „Mond-Verdrecker streng geheim“!

Der Blaue Umweltengel schmeißt eine Sektflasche neben die Rakete. Er hält sich ein Auge zu und schaut genauer nach ...

UMWELTENGEL Hoppla! Ich dachte, da stehen zwei Raketen. Hicks! Mond-Verdrecker! Countdown! Hicks, zwei drei! 10 ... 11 ... 12 ... 13 ... 14 ... wie lange muß ich eigentlich zählen? Wie geht das? 1, 2, 3, 4 Eckstein, Rakete flieg zum Speckstein! Wo ist die Gebrauchsanleitung für die Rakete? Die war so teuer, da muß eine Anleitung dabeisein ...? Wer mir sagt, wie ein Countdown geht, bekommt den blauen Umweltsegen!

Irgendeiner im Publikum wird es wissen ...

ALLE 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, ...

1.2. Da kommen die Kasupkes

In den Countdown huft die Familie Kasupke hinein. Kasupke: ein Mann – ein Ford – eine Familie! Auf Kasupkes Auto prangen Spazierstock-Medaillen aller Herren Länder des Erdenballs. Das Kasupksche Auto quillt über von Müll. Als die Familie aussteigt, fällt Müll heraus: Müll, Müll, Müll ...

Alle Wegwerfgesellschaftler stehen starr vor Schreck. Der Countdown wird sofort abgebrochen. Der Gelbe Sack läuft herbei. Die Kasupkes pellen sich aus dem Müll.

GELBER SACK Halt! Eindringlinge! Nur für geladene Gäste! Darf keiner rein ohne Passierschein, Persilschein, Ehrenurkunde, internationale Einladung! Wer sind Sie? Für wen arbeiten Sie?

DIETER Äh ..., meistens arbeite ich für meine Frau! Gestatten: Ich bin Familie Kasupke, und das ist mein Auto. Darin lagert meine Ehefrau Rita! Das, was so aussieht wie ein Kopfkissen, ist der Opa Gotthilf Kasupke, die wuschel-bunten Haarbüschel sind die Zwillingbüschel Angeline und Jaqueline. Und das kleine intelligente Wesen da, das ist mein ganzer Stolz – mein Sohnmann, der Horst-Kevin! Aus dem wird mal was Großes, falls er noch wächst! Er soll später meinen Führerschein bekommen! Alles vorbereitet. Arrangiert.

GELBER SACK Interessiert mich einen feuchten Kehricht. Sie dürfen hier nicht parken! Hier ist alles offiziell staatstragend. Schließen Sie die Ohren und die Nase und den Mund und die Schuhe und die Hose und vergessen Sie alles, was Sie je gesehen haben! Anschnallen! Umdrehen! Abhauen! Tschüßikowsky!

DIETER Hören Sie mal, Sie alter Sack. Habe gehört hier gibt's gutes Geld für alte Autos! Wir wollen die Abwrackprämie einkassieren! Heute ist Abwracktag!

OPA Ihr wollt mich abwracken? Ich bin fast neu! Ich bin super in Schuß! Schaut mal, wie ich tanzen kann ... (*tanzt und fällt um – welch' ein Glück, daß ihm Kopfkissen umgeschnallt wurden!*)

RITA (*beschwichtigend*) Ach, Opa! Du überlebst uns alle! Aber jetzt im Urlaub bist du schön ruhig und löst brav dein SUDOKU!

OPA SUDOKU ist das?! – ich dachte das wäre Kreuzworträtsel – ich war fast fertig!

DIETER (*von Weinkrämpfen erschüttert*) Gleich geht der Ford fort ... der Ford muß fort! Ein Ford muß fort, wenn ein Ford fort muß. Meister Müllsäckchen – gebt uns die Abwrackprämie und verbindet mir die Augen!

1. Ort: Müllrakete

Nein – ich kann mich noch nicht trennen! Noch ein Schulterblick – eine Berührung, noch ein Mal Kupplung kuppeln, einmal Blinker blinkern! Hupe hupen! Schauen Sie sich das Fahrwerk an! 700 Pferdestärken, die Hupe hat 1500 Kubikzentimeter Hubraum! Das Handschuhfach faßt 'ne Tonnage von 20.000 Bruttoregistertonnen! Ganz schön viel Auto! Auswechselbare Reifen. Alles selbst tapeziert! Auslegware! Rita hat die Gardinen handgeklöppelt. Der Wackeldackel ist echt; hab ich selbst festgenagelt. Wir waren schon überall. So eine Ford Granate macht locker zehn Millionen Kilometer. Am Stück. Ohne anhalten. Ohne tanken. Ohne lenken. Ohne denken. Ohne Rrriii... (*will auf Rita deuten, besinnt sich aber rechtzeitig eines besseren*) Raaa, Rooo, Rückspiegel! Ohne Rücksitz, ohne Rücksicht! Ohne alles. Nackt! Nur ich! Ein Mann – ein Ford! Ich und vier Kisten Holsten auf dem Beifahrersitz! ... und natürlich die Familie im Kofferraum! Das ist Urlaub! So schön kann Urlaub sein! Rita! Familie! Liebe! Wir machen Urlaub! Aber zuerst bessern wir unsere Reisekasse auf! Her mit der Abwrackprämie! Und zwar pronto Alicante!

- GELBER SACK Sie sind ein Kunde! Ich dachte, Sie seien ein Schnüffler, ein Schnüffelmonster von der Polizei oder von der Presse! Aber, Sie kommen nicht von der Presse – Sie wollen in die Presse! Sie haben Glück. Seit heute zahlen wir wieder Prämien aus. Wir führen die Abwrackprämie, Absackprämie, Abdeckprämie für den Frühstückstisch! Vielleicht die Abspeckprämie für die Dame? Oder die Ableckprämie für den Hund? Die Aufwachprämie, die Einschlafprämie, Ausschlafprämie und jetzt – ganz heiß im Programm – die Beischlafprämie! Aber die ist erst ab 18 ...
- DIETER Beischlafprämie?! Rita, bist du dabei? Sonst mache ich's allein?
- RITA Dieter! Schäm dich, du Schelm ...!
- DIETER Sportsfreund! Wir nehmen die Beischlafprämie! Gleich hier und jetzt auf dem Teppichboden der Tatsachen.
- GELBER SACK Aber die ist erst ab 18 ... ab 18 Per-so-nen!
- OPA Ich will die Prämie! Ich bin noch bumsfidel ...! Ich rufe die Sahneschnittchen aus'm Alterheim an ...
- RITA Für Opa bitte die Abstaubprämie!
- GELBER SACK Und für die jungen Fräulein vielleicht die Abschminkpämie?
- HORST-KEVIN Für Angeline und Jaqueline lieber die Haarwaschprämie!
- ZWILLINGE (*genervt*) Haha! Ablachprämie für Horst-Kevin!

1. Ort: Müllrakete

HORST-KEVIN Nee, ich nehme die Abkackprämie! (*macht Pupsgeräusch*)
ZWILLINGE O kleine Brüder gehören vernichtet! Manga-Power!
DIETER Unterdrückt den Jungen nicht! Und werft den ollen Plunder hier aufs Müllband! Alles muß raus! Alles weg! Schmeißt alles aufs Fließband!

Ein Fließband führt direkt in die Rakete. Daneben stehen Container mit riesigen Aufschriften: „Restmüll“, „Testmüll“, „Seelenmüll“, „Vergessene Gedanken“, „Nutzlose Erfindungen“, „Abgelegte Liebschaften“, „Gebrochene Herzen“, „Gebrochene Vorsätze & Versprechen“, „Ausgestorbene Wörter“, „Unvollendete Symphonien“, usw.

Dieter wirft beherzt einen Altpapierstapel auf das Förderband. Die Familie ist entsetzt!

HORST-KEVIN Nicht meine Yu-Gi-Oh!-Karten!
ZWILLINGE Nicht die Poster von Tokio-Hotel! Benny, Schnucki, Schnieki-Freaky! Und die DJ-Popo-Poster!
RITA Dieter, das sind doch die lieben Liebesbriefe, die du so lieb geschrieben hast! Die Briefe dürfen niemals verloren gehen!
ZWILLINGE Vorlesen, vorlesen!
DIETER (*verlegen*) Rita, reich mir die Briefe – ich werde sie für immer in meinem Herzen tragen! (*Er steckt das Bündel in seine Brusttasche.*)
RITA O Dieter! Du bist so ehemännlich! (*etwas entdeckend*) Aber da sehe ich ja mein Poster von Howie Carpendale & Wayne & den California-Dream-Boys! Und die bunte Gala von 1984 mit Boris Bobbili Becker als Baby! Die muß man noch mal lesen. Waschen, schleudern, mangeln, bügeln: fertig! Und Neon-Hot-pants, Größe 36, da passe ich noch zwei Mal rein!
DIETER Trennt euch! Trennt euch von allem! (*etwas entdeckend*) O! Was sehe ich? -Mein Poster von dem Auto mit den vielen Auspuffen. Das brauche ich für meinen Hobbykeller!
RITA Dieter, du hast gar keinen Hobbykeller!
DIETER Ich habe keinen Keller, weil ich noch kein Hobby habe! Aber ich habe schon das Hobbyposter! Ich werde einen Raum um dieses Poster bauen! Einen Hobbyposterraum für mich und mein Poster mit dem Auto mit den vielen Auspuffen!
HORST-KEVIN Opa, darf ich bitte bitte dein Sturmgewehr behalten?! Bitte! Ich brauche es nur für die Schule! Bitte, bitte, bitte!
OPA Natürlich bekommst du mein Gewehr. Aber kannst du denn mit Sturmwaffen umgehen? Wo hast du denn gedient?

1. Ort: Müllrakete

HORST-KEVIN Mann Opa! In meinem Friedhof befinden sich drei Finsternis-Monster. Ich bin Träger des „Seuchenverbreitenden Zombies“! Ich ballere Ballerspiele seit ich 11 Wochen alt bin! Ich werd' doch wohl mit deiner Knarre umgehen können!

RITA Opa! Sortiere du lieber deine Landser-Zeitschriften, das Rüben-Journal, dein Patriotisches Gute-Nachtblatt und die Operetten-Revue ...

Rita reicht Opa einen Stapel von Zeitschriften. Ein Brief fällt heraus ...

1.3. Ritas Erbgut

Rita reicht Opa einen Stapel von Zeitschriften. Ein Brief fällt heraus ...

OPA Was ist das? Ein Brief? Der ist ja zu! Nee, an! An Frau von Kasupke ...

RITA Frau von Kasupke? Das bin ich! Ein Brief an mich!

DIETER Ein Brief an dich? Ein Brief an dich ist auch ein Brief an mich! Denn ich bin dein Mann. Alles, was meine Frau betrifft, betrifft auch mich. Gib mir den Brief!

RITA Oje! Das ist ein Brief vom Amtsgericht! ...

DIETER Vom Amtsgericht? Damit will ich nichts zu tun haben – das badest du alleine aus! Rita, ich schäme mich für dich! Man muß dich ins Gefängnis werfen! Jahrelang – immer wieder – ohne Prozeß – ich werde versuchen, zu warten – Tage, Wochen, vielleicht länger, wahrscheinlich kürzer – mal sehen, wie lang ich aushalte – aber was soll ich essen, wenn du fort bist? Rita – geh nicht ins Gefängnis! Vernichte den Brief!!

Rita öffnet den Brief und sinkt in Ohnmacht.

DIETER Vorsicht! Der Brief ist vergiftet! Sie las davon! Oje! Rita muß ins Krankenhaus! Wir brauchen das technische Hilfswerk und einen Kran. Rita – wach auf oder es setzt ein Donnerwetter!

Rita kommt langsam wieder zu sich.

RITA In dem Brief steht ... Ich habe geerbt!

DIETER Wir haben geerbt!?

RITA Ich bin Alleinerbin!

DIETER Wir sind Alleinerbin!?

RITA Ich bin reich!

DIETER Wir sind reich!!!

ZWILLINGE Was haben wir denn geerbt?

RITA Ein Grundstück – ein Grundstück mit Schloß! Hier ist der Schlüssel.

DIETER Ein Schloßgrundstück! Ich bin Schloßherr! Ich brauche große rote Hunde und viele Verwalter! Das entspricht meinen Fähigkeiten! Rita, wo steht mein Schloß?

1. Ort: Müllrakete

- RITA *(vorlesend)* „Das romantische Grundstück schmiegt sich an einen seichten Abhang mit Blick auf die Poebene ...“
- ZWILLINGE „Blick auf die Po-Ebene“? Das klingt nach Italien! Das Schloß liegt in Italien!
- HORST-KEVIN Po-Ebene? Klingt eher nach dem Arsch der Welt! Unser Schloß liegt am Arsch der Welt!
- RITA Ja, genau, so steht es hier unten ... „Das Grundstück liegt am Arsch der Welt.“ Wie kommen wir dahin?
- HORST-KEVIN Zum Arsch der Welt? Immer der Nase nach!
- DIETER Sei nicht so frech! Mein Navigationssystem von der amerikanischen Armee findet jeden Arsch der Welt! Ich tippe die Koordinaten ein, die Poordinaten und die Kloordinaten: Fertig! Piep-piep-piep. Wir müssen da lang! Auf in ein neues Abenteuer! Kommt, Familie und alles, was Kasupke heißt ...
- ZWILLINGE O nee! Schon wieder ein Abenteuer? Wenn unser Vater eine gemeinsame Idee hat, geht immer was schief! Das letzte Mal wollten wir in den Mittenwald – und wo hat er uns hingefahren? Mitten ins Mittelalter! Und davor waren bei den brandgefährlichen Börde-Mafiosi! Und was geht diesmal schief?

Horst-Kevin und die Zwillinge wollen ihre Lieblingsgegenstände vom Müllband retten (Yu-Gi-Oh!-Karten und Elfenlied-Poster).

- HORST-KEVIN Yu-Gi-Oh! „Gehirnkontrolle“! „Finsterer Bewaffneter Drache“!
- JAQUELINE Deine Yoghurt-Karten sind echt Abfall.
- HORST-KEVIN „Seuchenverbreitender Zombie“ nennst du Müll? Eure Manga-Popo-Poster sind Mega-Manga-Müll!
- ANGELINE Jaqueline, wir schmeißen Horst-Kevin gleich mit aufs Band, dann sind wir die Nervensäge los. Manga-Attacke!
- HORST-KEVIN Komm her, du blöde Kuh: Yu-Gi-Oh!-Spiegelkraft! *(stellt sich in Boxerhaltung auf und zieht Kampfkarten)*
- JAQUELINE Blöde Kuh??? Angeline, deeer hat blöde Kuh gesagt! Wir vernichten ihn mit Elfenkraft! Pokemon-Power! Nyu! Nyu! Tokko-Tokko! Honey-Flash!

Die Geschwister ringen miteinander, dabei verheddern sich alle drei und geraten per Förderband direkt in die abflugbereite Rakete. Keiner bemerkt es! Die Klappen schließen! ... Derweil verhandeln Dieter und der Gelbe Sack die Abwrackprämie für den Ford.

1. Ort: Müllrakete

GELBER SACK (*ungeduldig mit Geld winkend*) Was ist nun mit der Abwrackprämie? Wollen Sie nun abwracken oder nicht? Hier ist das viele Geld!

DIETER Danke fürs viele Geld! Jetzt heißt es auf Wiedersehen sagen zum Wagen!

GELBER SACK Welcher ist denn nun Ihr Wagen?

DIETER Mein Wagen? ... Mein Wagen ist ... der da!

Kasupke zeigt auf ein anderes Auto zum Verschrotten- nicht auf seinen Ford! Ein nagelneues Edelauto mit hochgezüchteten Pudeln darin; der geht in die Schrottpresse. Der Gelbe Sack bringt das kleingedrückte Auto in Kartongröße zurück.

GELBER SACK Bitteschön, wollen Sie es als Spielzeug mitnehmen? Darf ich es als Geschenk verpacken?

Da erkennt der Gelbe Sack sein kleingedrücktes Edelauto.

GELBER SACK Warte mal, das ist mein Wagen! Sapperlot! Aber ich habe jetzt keine Zeit, euch zu vernichten! Die Mondmüll-Rakete startet!

Die Zwillinge und Horst-Kevin rufen und winken aus der Rakete. Die Eltern klatschen Beifall. Man sieht die Kinder hinter den Scheiben wild gestikulieren. Kevin schneidet Grimassen! Die Rakete hebt ab.

RITA Schau nur, Dieter!

DIETER Was denn, Rita?

RITA Die Astronauten winken uns zu! Dort in der Rakete: das könnten unsre Kinder sein! Wenn das unser Horst-Kevin sehen könnte!

DIETER Ja, Rita! Du hast Recht, das könnten sie sein! Aber soweit werden deine Kinder es nie bringen, die nie. Mein Junge muß lediglich lernen, wie man Ford fährt und Fernsehen guckt. Mehr braucht man nicht im Leben.

RITA Wo stecken denn die Zwillinge?

DIETER Die flechten sich Blumenbeete ins Haar, oder was Mädchen in dem Alter so machen ... Los, Abfahrt!

RITA Wir fahren nicht ohne die Kinder! Nicht ohne meine Töchter. Die finden uns doch nie wieder!

DIETER Ach, Rita, die finden uns, die kommen zurück! Beim ersten Frost kratzen sie an der Haustür! Weißt du noch, wie wir unseren Waldi auf der Tankstelle in Aserbaidshan vergessen haben?

1. Ort: Müllrakete

Und? Keine drei Jahre später war er wieder da, der treue Waldi. Und die Laterne, an die wir ihn gebunden hatten, hat er sogar mitgebracht, der Pfundskerl, Pfundsteufelshund! Und was ein niederes Wesen kann, kann mein Horst-Kevin schon lange! Also, auf geht's! Rest-Familie und alles was Kasupke heißt: folge mir! Wir gehen erben!

Die Rakete zischt in den Weltraum hinauf, die Wegwerfgesellschaft jubelt. Und die Rest-Familie Kasupke macht sich auf die Suche nach dem Erbschloß am Arsch der Welt.

WANDERUNG 1

Während sich die Zwillinge und Horst-Kevin mit einer Ladung Erdmüll auf dem Weg zum Mond befinden, durchwandern die restlichen Kasupkes die Poebene auf der Suche nach dem Erbgrundstück ...

Berge und Landschaften aus Müll säumen den Weg. Der Kölner Dom aus Waschmaschinen, die Alpen aus Altpapier, der Eiffelturm aus Altbatterien. Die Skyline von Schrotthausen ...

Auf dem Wege begegnen die Zuschauer den Dreckschweinen im Dreckmantel, die sich im Dreck suhlen. Dreckspatzen pfeifen von den Drecks-Dächern und die Dreckschleudern schleudern Dreck und Papierkügelchen nach den Zuschauern.

DRECKSCHLEUDERN Dreckspatzen olé!
Dreckschleudern olé
Dreckschweine ojemine!

Dreck werfen!
Dreckig lachen!
Dreckschleudern!
O du Dreckel du!

Ich weiß einen Dreck!
Ich bin der letzte Dreck!
Ich habe Geld wie Dreck!
Ich zanke um jeden Dreck!
Ich bin dem Dreck sein Dreck!
Warum geht es mir so dreckig?

Ich ziehe die Karre aus dem Dreck!
Ich rüttele den Dreck, daß er stinkt.
Ich kümmerge mich um jeden Dreck!
Ich stecke meine Nase in jeden Dreck.
Ich behandle mich wie den letzten Dreck!
Ich kümmerge mich um meinen eigenen Dreck!
Ich benehme mich wie das letzte Stückchen Dreck.
Wer mit dem Dreck ficht, der bleibt nicht unbeschissen.
Wir sind aus dem größten Dreck heraus!

Na, endlich!

2. SPIELORT: HOTEL

2.1. Das Hotel am Arsch der Welt

Oberhalb der Baumgrenze erreichen Dieter, Rita und Opa Gotthilf Kasupke das Erbgrundstück. Es ist mit einem schmucken Gartenzaun umgeben. Innerhalb des Zaunes liegt Müll über Müll – und mitten im Müll steht nicht etwa ein Schloß, sondern ein windschiefes Klo-Häuschen. Rita ist außer sich vor Glück und zaubert ein Tablett mit drei Gläsern Schlampagner hervor.

RITA Hier liegt mein Grundstück! Mein Landgut! Mein Erbgut! (*das erste Glas hebend*) Stößerchen, aufs neue Glück! (*sie trinkt das Glas in einem Zug und hebt das nächste*) Stöbelchen auf die Familie! (*sie schluckt das zweite Glas*) Und Stößerchen auf dich, mein Schloßgrundstück! (*Schluck, gluck, drittes Glas*) Yuhuu! Ich bin Erbschloßprinzessin! Ab heute trage ich rosa Schleifchen an jedem Haar, an jedem Füßchen silberne Schühchen und auf jedem Köpfchen ein Krönchen ...

DIETER Du hast schon das ganze Mündchen voller Krönchen! Rita, dein Erbgut ist schön, und ich lasse es mir gefallen. Doch wo prangt mein Schloß? Du hast mir einen Rosengarten versprochen, mit Ponys und Irrgarten und allem Klimbims! Aber hier steht ein windschiefes Plumpsklo inmitten von Müll! Kein Schloß!

RITA Da hängt ein Schloß an der Tür! Also doch ein Schloß! Unser Schloß! Und das Herrenhaus ist wundervoll. Ein prächtiger Landsitz! Die großzügigen Fenster, das verbotene Tropenholz, die vielen neckischen Accessoires ...

DIETER Das ist ein schnödes Fahrradschloß, ein Vorhängeschloß, Luftschloß, Traumschloß. Tolles Schloß! Ich schmolle! ...

RITA Beherrsche dich, Dieter! Du hast versprochen, mir die Sterne vom Himmel zu holen – wo sind sie denn die Sterne?! Es ist ein gutes Haus, und ich habe mich auf den ersten Blick verliebt!

DIETER Rita, ich gehe da rein! ... Ich breche mir ne Schneise und schlage das Schloß auf: Rita, reich' mir den Kuhfuß!

RITA Dieter, wie redest du mit mir? Ich habe doch keinen Kuhfuß!

OPA Ich will helfen. Ich habe Hunger. Darf ich den Tisch decken?

RITA Opa, setz dich zurück auf dein Altenteil. Genieße deine letzten Tage, dein Restleben! Du kannst nicht helfen. Dieter macht das schön.

2. Ort: Hotel

OPA Wer hat denn Deutschland aufgebaut!? Er oder ich? Aus dem Nichts, nur Lebensmittelkarten gegessen von früh bis spät – ich hab Hunger!

Dieter drischt sich durch den Müll, die Fetzen fliegen, er wirft allerhand Gerümpel über den Gartenzaun ...

RITA Ja, los, Dieter! So kenne ich dich! Schluß mit dem Schloß! Bricht die Tür auf! Sei ein Mann! Sei Ungetüm, Berserker! Befiehl der Natur! Beherrsche die Gezeiten, wende die Winde und lenke den Mond!

OPA Nun mach endlich die Tür auf, Dieter – ich muß dringend dem Harndrang nachgeben! Mein Harn drängt! Mein Hahn kräht. Mein Hahn kräht von früh bis spät!

Dieter macht sich am Schloß zu schaffen, als die Mülltonnen neben dem Häuschen sich öffnen. Uralte Geister erscheinen und husten sich die Hölle aus dem Leib. Da ist der Zeitgeist (über und über mit Uhren behängt), der Weltgeist mit einem Globus als Kopf, der Himbeergeist und der heulende Weingeist. Flammen schlagen aus den Tonnen und Schwefel füllt die Luft ...

OPA Jetzt muß ich nicht mehr auf Klo! Jetzt ist alles zu spät! Scheibenkleister – das sind Geister! Wer seid ihr?



2. Ort: Hotel

- WEINGEIST Ahm, ... räusper blöder Schwefel ... Buhuuu, buhuu!
Huibuhiuu! Das brennt in den Augen! Ich habe Lauge im Auge!
- WELTGEIST Ich bin der Weltgeist, das ist Kollege Himbeergeist, die Heulsuse
ist der Weingeist und der Flaschengeist kommt später nach. Will-
kommen im Museum der Erinnerung! Hier wohnen die Geister
der Vergangenheit ...
- ZEITGEIST Und ich bin der Zeitgeist! Ich bin der Geist, der alles weißt und
abends in die Tonne schießt!
- DIETER Aberglauben, Schnickschnack! Ich habe keine Angst vor Geis-
tern und Geister haben keine Angst vor mir! Und jetzt wird aus-
gemistet!
- HIMBEERGEIST Genug geheult, du oller Weingeist! Jetzt gib Ruhe und verfluch'
den Dieter! Siehst du nicht, was der hier anrichtet?! Der
schmeißt alles über den Jordan! Alles, was wir gesammelt haben!
All unsere Erinnerungen! Verflucht sei er!
- ZEITGEIST Unsere Freunde wirft er weg! Wir bewahren die Vergangenheit,
und nun kommt ein hergelaufener Kasupke und wirft alles
übern Haufen! Dieter, hast du keine Furcht vor unserem Fluch?
- GEISTER Der Fluch, der Fluch!
- DIETER Was für'n Flug? Flug nach Hawaii, oder was? Habe ich ge-
wonnen? Lottogesellschaft? Starker Auftritt, immer her mit dem
Flug! Aber nicht so Billy-Billigflug! Wenn schon, denn schon:
Erste Klasse Luxus-Flug mit Schampus und splitterfasernackigen
Stewardessen im Separee!
- RITA Dieter, kein Flug! Ein Geister-Fluch! Mir graut vor dem, was da
kommen mag! Laß uns wegfahren! Irgendwohin, zurück in unsre
Jugend, in die gute alte Zeit! Dieter, fort von hier!
- OPA Ja! Im Frühjahr war alles besser! Im Frühtau zu Berge wir ziehen,
bumsfallera!
- DIETER Ich nehme den Flug! Hier stehe ich und kann nicht anders!
Meine Herren Geisterflieger, auf geht's!
- ZEITGEIST Jetzt habe ich die Faxen dicke: Jetzt kriegt er seinen Fluch nach
Hawaii!
- „Ich, der Fluch aller Flüche,
Fluche aus dem Buch aller Büche,
Alle fluchverfluchten Flüche
Dir an den Hals!
- Die Vergangenheit fällt von dir ab, langsam, wie klebriger Kom-
pott zerfließt deine Erinnerung im Treibsand! Du vergißt deine

2. Ort: Hotel

Familie, Familienbande zerreißen, du wirst geldgierig, erfolgssüchtig, machthungrig, mehdornig und zumwinklig! Das ist mein Fluch! Und nun ist genuch!“

Dieter wird vom Fluch getroffen. Man sieht den bösen Fluch in ihn fahren. Dieter mutiert variantenreich. Lobend applaudieren die anderen Flüche!

HIMBEERGEIST Kolossal! Superfluch! Heftig, heftig heftig! Lange nicht so'n Fluch gesehen! Und das um die Uhrzeit!

WELTGEIST Der hat gegessen! Das war des Wahnsinns fette Beute!

WEINGEIST Darauf saufen wir einen! Sodele! Abgang! Gehen wir was Saftiges trinken!

HIMBEERGEIST Der Flaschengeist schmeißt heut ne Party in der Vorhölle!

WEINGEIST Auf in die Unterwelt! Tschuß, Oberwelt!

WELTGEIST Es rumst und pufft – wir fahren in die Gruft!

ZEITGEIST Yeah, es ist Zeit! Klappe zu – Affe tot!

Es rumst und pufft – die Flüche verschwinden in den Tonnen.

2.2. Das verfluchte Großreinemachen

Dieter schaut verdattert aus der Wäsche ...

- DIETER Verflucht und zugenäht, wer hat an der Uhr gedreht?
- RITA Dieter ist alles in Ordnung?
- DIETER Wieso? Alles klar bei mir! Ich fühle mich guuuuuuut!
- RITA Dann ist ja gut. Dieter, was hältst du davon, wenn wir hier ein kleines feines Hotel eröffnen? Eine schnuckelputzelige Herberge?
- DIETER Rita, wir eröffnen kein kleines feines Hotel! Wir eröffnen einen Schickimicki-Oberklasse-Super-Luxus-Edel-Popedel-Hotel-Komplex mit Privatstrand und Flugplatz und jedes Zimmer mit eigener U-Bahn-Station! 35.000 Sterne! Mindestens!
- OPA Ich weiß schon, wie das Hotel heißt: „Zum donnernden Balken“ oder noch besser: „Hotel Vier Jahresscheißen“!
- RITA Nein, wir nennen es „Hotel zur Glücklichen Familie“.
- DIETER Nee, mein Hotelkomplex heißt „Zum fanatischen Dieter“, denn das bin ich, und ich bin der Bauhirsch! Ich schmeiße den Laden ganz alleine: Ich bin Empfangschef, 3-Seesterne-Superkoch, Animateuse, Masseur, Friteuse, Friseur! Ich schmeiße hier alles weg! Ich reiße alles ab! Ich gehe rein und lege Sprengstoff! (*von innen rufend*) Hier drin ist auch alles voller Müll! Alles muß raus!
- HAUSMÜLL Nein, nicht! Trenne uns nicht! Bitte keine Mülltrennung! Mülltrennung ist böse! Das ist unser Haus! Schmeiß dich selber raus!
- RITA Dieter! Was ist? Wer spricht da mit dir? Hast du da drinnen jemanden kennengelernt?
- DIETER Der Müll stellt sich quer – aber ich werde mit ihm fertig! Ich prügele ihn vom Hof!
- RITA Oje? Dieter, so kenne ich dich gar nicht! Wirkt der Fluch schon? Verwandelst du dich in irgendwas?
- DIETER (*guckt aus dem Fenster und trägt eine vollkommen verrückte Frisur und 40 Augen*) Welcher Fluch? Hier ist kein Fluch! Was redest du nur, Rita? Ich bin ganz normal. Ich schärfe die Axt, na und? Du darfst vor deinem Ehemann keine Angst haben, Ritaaaaaa komm zu mir, gar lustige Spiele spiel’ ich mit dir ...
- RITA Dieter, mir graut vor dir!
- OPA Wenn ich ich wäre, würde ich nicht in das Haus gehen ... Ich püscher lieber in meine Alt-Herrenwindel!

2. Ort: Hotel

Eine Waschmaschine läuft vor das Haus und weint bitterlich.

WASCHMASCHINE Wirf mich nicht weg! Ich kann noch schleudern! Zehn Umdrehungen pro Minute! Dieter, du kennst mich doch noch! Ich habe alle deine Unterhosen gewaschen. Und das war nicht immer schön ...

DIETER Aber ich habe nur eine Unterhose! Und wir brauchen Platz für Neues! Größeres! Profitableres! Alles Alte muß raus! Alles weg-schmeißen! Raus mit der Küchenmaschine.

Eine Küchenmaschine fliegt aus dem Haus.

MOULINETTE Rita! Erkennst du mich? Ich bin deine gute alte Moulinette! Wir haben zusammen gequirlt und gehackt und gerspelt und geknetet und gerührt und gepreßt und gemixt und sogar gebacken: so viele schöne Stunden verbracht bis tief in die Nacht!

RITA Das ist meine alte Moulinette! Die haben wir vor 20 Jahren weg-geworfen! Wie kommt die hierher? Das ist Spuk!

DIETER Ich laß mir von dem Hausmüll-Gejammere nicht die Ohren zu-heulen! Muß hier Geschäfte machen! Wer über Gefühle reden will, wendet sich bitte an meine Frau Rita!

Ein Klappstuhl läuft klappernd vor die Tür.

KLAPPSTUHL (stotternd) Rita, wirf mich nicht weg! Ich bin nur ein klappriger Klappstuhl, aber laß mich im Hotel arbeiten! Das klappt be-stimmt!

RITA Das ist Klappi unser Klappstuhl! Das war unser Kinderstuhl! Da haben unsere Kinder drin gestuhlt!

DIETER Ruhe da draußen! Aufräumarbeit! Gardinenbügeln! Ebne die Wege, planiere den Garten, stutze die Wipfel der höchsten Eschen: noch heute muß ich meinen Hotelkomplex eröffnen!

Dieter wirft eine Decke aus dem Haus. Sie flattert aufgeregt zu Rita!

RITA (sentimental) Die Decke! Dieter, unsere erste Woll-Decke! Erinne-re dich! Auf der Woll-Decke hast du es zum ersten Mal gewollt, auf der Decke hast du mich zum ersten Mal gedeckt! Dieter! Er-innere dich! Die Decke! Du und ich und die Decke! Deck doch mal nach!

DIETER Aber Rita! Rede nicht so uneingeschränkt vor dem alten Herrn da! Wer ist das überhaupt? Arbeitet der in meinem Hotel-Komplex? Als Kopfkissen?

2. Ort: Hotel

OPA Oje! Ich glaube Dieters Hotel-Komplex ist schon in vollem Gange!

Da fliegen der Fön, der Lockenstab, der Sockenstab und die Trockenhaube vor die Tür. Der Fön kann nur noch leise pusten. Dieter wirft Bücherkisten aus dem Haus.

RITA Dieter, wie kommt das Buch hierher? Das ist unser altes Märchenbuch! Daraus haben wir unseren Kindern vorgelesen! Erinnerst du dich nicht? Das muß der Fluch sein! Das Märchenbuch öffnet sich! Wer kommt denn da raus?

OPA Das Tischlein deck dich! Komm ich deck dich! Und was ist das für ein Knüppel, der da kommt?

KNÜPPEL Ich bin der Knüppel aus dem Sack! Hat jemand meinen Sack gesehen?

OPA Und da kommen die sieben Zwerge, acht, neun, zehn, elf ...

Aus dem Buch laufen die 27 Zwerge und viele andere Märchenfiguren. Dieter vertreibt sie bis hinter den Gartenzaun. Dort stehen sie und weinen.

OPA Seid ihr nicht ein paar Zwerge zuviel? Habt ihr euch da drin vermehrt?

ZWERG Kennst du uns nicht? Wir sind die siebenundzwanzig Zwerge!

OPA Ich denke, ihr seid sieben!?

ZWERG Sieben? Ich bin schon acht!

ZWERG Wir waren schon immer siebenundzwanzig! Aber die Brüder Grimm, die faulen Säcke, haben die Geschichte gekürzt! Ursprünglich heißt es:

Wer hat in mein Bettchen gepullert?

Wer hat in meine Stiefel gestrullert?

Wer hat mir in die Hosen gemacht?

Wer hat über meine Nase gelacht?

Wer hat die Fenster offen stehen lassen?

Wer hat in die Blumen gekotzt?

Wer hat vergessen die Spülung zu ziehen?

Wer hat mich lieb?

Wer hat Lust mit mir zu singen?

Wer hat ...

Der Müll versammelt sich am Gartenzaun und weint herzerreißend. Zusammen singen sie ein trauriges Lied.

2. Ort: Hotel



FÖN Rita! Ich bin es, Ferdinand der Fön!
Ich bin nicht mehr so schön!
Aber hör mal, wie ich dröhn'!
Komm Rita! Ich fön dich schön!
Ich föne deine Locken trocken!
Ob blond, ob braun, ob schwarz, ob Henna:
Manchmal fön ich sogar Männer!
Gib mich nicht auf, Rita!

HAUSMÜLL Bitte werft uns nicht weg!
Wir haben euch ewig gut gedient!
Wir taugen noch was, für dies und das!
Wir sehen zwar nicht mehr gut aus,
Aber ihr auch nicht!
Bitte trennt nicht den Müll!
Mülltrennung ist böse!
Bitte trennt nicht den Müll!
Mülltrennung ist das Schlimmste was es gibt!



RITA Dieter! Höre – sie singen nicht schön, aber von Herzen! Der arme Hausmüll! Kannst du den nicht aufpäppeln, du bist handwerklich so geschickt!

DIETER Rita, ich mache hier ein großes Geschäft! Zuerst die Karriere! Zuerst mein Hotel-Komplexerie-Fachbetrieb! Zuerst ich! Me first! Das Hotel ist hiermit eröffnet!

Traurig applaudieren der Hausmüll und der Märchenmüll ...

2.3. Die lieben Gäste

Es wandern Wanderer des Weges.

DIETER O, schon sehen meine Gastwirtsaugen die ersten Gäste! Schnell Rita, zieh die Schürze an! Schmink dich! Guck freundlich!

WANDERSMANN Dub-di-dui! O Hallo! Wir sind außer Atem! Wir wollen uns schätzen lassen. Wir folgen einem Stern. Drei Könige sind uns auf den Fersen. Wir suchen dringend ein Hotel, um zu gebären!

DIETER Treten sie ein! Wandersmann und Frau! Wir sind ein Hotel!

WANDERSFRAU Hotel? Ich sehe nur Müll! Wir brauchen Hygiene und Luxus, wir kommen nämlich aus Hildesschleim! In Hildeskeim kann man vom Fußboden essen – jedenfalls liegt genug rum! Wir essen sogar die Bürgersteige! Euer Wohnklo ist nicht gut genug für uns! Wir wandern grußlos weiter!

Die Wandersleut' wandern grußlos weiter.

DIETER Nanu!?! Wir müssen meinen Hotellerie-Fachbetrieb attraktiver gestalten! Aufpeppen für die Deppen! Wir veranstalten einen Tag des offenen Klos! Mit großem Showprogramm und Showpopo, mit Hüpfeklo und Powerlutschen, Toilettentieftauchen, Schickimicki und Pipapo sowieso! Ich baue eine Rosentherme, eine Dosentherme und eine Unterhosentherme für die Wärme im Gedärme! Und eine Power-Dauer-Rutsche von 40.000 Kilometern! Dann kommen Gäste in Scharen, dann scharen sich die Gäste! Dann eröffne ich neue Hotels und immer neue Hotelketten schlingen sich rund um den Globus! Und meine Töchter heißen von nun an Clearasil und Paris Kasupke!

Da kommt die Reinigungsmittelbande.

GENERAL Reinigungsmittelbande, halt!

RITA Oh, neue Gäste. Treten sie ein!

MR. PROPER Nee, Schwester, wir sind keine Gäste. Wir sind die Bördebehörde für die Einhaltung der Reinhaltung!

GENERAL Sie haben ein Hotel eröffnet?! Zeigen Sie mal die Sauberkeits-Zertifikate 2009 bis 2600!

DIETER Für Sauberkeit ist meine Frau zuständig!

GENERAL Die Tür darf nur nach links aufgehen!

WC-ENTCHEN Die Fenster nur nach innen! Quak!

2. Ort: Hotel

- MR. PROPER Kieselsteine müssen nach rechts gedreht werden!
- WC-ENTCHEN Die Küche muß 600 Meilen vom WC entfernt sein! Quak!
- GENERAL Antischmutzeffekt! Antifleckeffekt! Antikalk! Antiknötchenformel! Antischuppen!
- WC-ENTCHEN Antischuppen! Antischuppen! Antischuppen! Quak!
- WEIßER RIESE Also, wenn Sie keine ordentlichen Papiere vorweisen, schließen wir das Hotel im Handumdrehen! Handstreich! Wisch und weg!
- WC-ENTCHEN Mit einem Wisch ist alles weg! Und Sie zahlen 200.000 Tacken Verwaltungsgebühr für einen guten Zweck! Für Quark! Quak!
- DIETER So viel Geld habe ich momentan nicht bei mir ...
- MR. PROPER Das Hotel wird sofort mit Tüddelband versiegelt!
- WC-ENTCHEN Wird sofort versiegelt. Quak!

Die Reinigungsmittel sperren das Hotel!

- DIETER Sie werden auch gleich versiegelt! Verlassen Sie sofort mein Erbgut! Sie haben wohl nicht alle Latten am Zaun. Ich möchte ihren Vorgesetzten sprechen.
- WEIßER RIESE Das können Sie haben!

Die Präsidentin kommt, begleitet vom Gelben Sack.

- GELBER SACK Ruhe im Sack! Hier kommt die Ehre des Besuches unserer Wegwerfpräsidentin Frau Dr. Klara-Bella Saubermann!
- PRÄSIDENTIN Guten Tag, Familie Kasupke!
- RITA O Frau Doktor Saubermann. Die Präsidentin der Wegwerfgesellschaft. Wollen Sie in unserem Hotel wohnen? Wir haben erstklassige Zimmer mit Blick auf den Hausmüll!
- DIETER Kommen - Wohnen - Staunen! Hereinspaziert!
- PRÄSIDENTIN Bitte interpretieren Sie mein freundliches äußeres Aussehen nicht falsch. Ich bin geschäftlich hier! Ich komme in Sachen Müll! Ich mache Ihnen ein Angebot, daß Sie nicht ausschlagen können dürfen wollen müssen!
- GELBER SACK Jaja! So ist es! Können dürfen wollen müssen!
- PRÄSIDENTIN Sie brauchen Geld! Ich brauche Müll! Ich kaufe Ihren Müll, der hier am Gartenzaun jammert!
- OPA Ich jammere gar nicht! Obwohl es genug zum Jammern gäbe!
- DIETER Sie kaufen unseren Müll, der ist doch gar nichts wert!!?

2. Ort: Hotel

- GELBER SACK Ja! Wir kaufen ihn für umsonst. Ihnen entstehen also keinerlei Kosten!
- RITA All unsere Erinnerungen willst du fortgeben? Und mich auch? Und den Opa?
- DIETER Rita, ich tue das nur für die Familie, für dich, für die Kinder!
- PRÄSIDENTIN Wir zahlen für den Abfall! Wir zahlen gut!
- DIETER Zahlen? Davon verstehe ich was! Rita, hol meine Poker-Brille: Ich mache Geschäfte mit einer Frau und einem gelben Sack! Jetzt zappeln sie am Haken! Jetzt wird brutalstmöglich verhandelt! Ich mache ein großes Geschäft!
- PRÄSIDENTIN Sie gefallen mir! Sie sind ein Mann, das sieht man Ihnen an! Man geht mit der Konjunktur, sonst geht die Konjunktur ohne einen ein. Frage: Sie haben Probleme mit der Einhaltung der Reinhaltungsvorschriften? Sie sind existenzbedroht? Antwort: Wir schnüren Ihnen da mal ein Konjunkturpaketchen, entfalten ein Rettungsschirmchen – wir dachten an fünfzig ... tausend... Millionen... Milliarden ... Billionen ... Trillionen ...
- DIETER Nee, wir wollen mindestens die Hälfte. Das Doppelte von der Hälfte! Also alles! Wir wollen alles, was sie haben! Bar auf Kralle!
- PRÄSIDENTIN Ich schreibe hier einen Cheque aus, über alles, was wir haben ... Gelber Sack! Bücken Sie sich vornüber ...
- DIETER *(der Präsidentin über die schöne Schulter blickend)* Da stehen ja nur 40 Nullen! Machen Sie mal ein paar dazu!
- RITA Aber Dieter, Nullen sind doch nichts wert!
- DIETER Doch, wenn du genug davon hast, sind sie mehr wert, als die bundesdeutsche Bundesbank!

Auf den Handschlag folgt der Faustschlag: Müll und Märchenfiguren werden in Ketten gelegt und abtransportiert.

- WEIßER RIESE Halt die Klappe, du Klappstuhl!
- RITA Da geht sie hin die Moulinette! *(den Tränen nah!)* Dieter, jetzt reicht's, nun höre mich an – dies ist mein Abschiedsmonolog: Denk daran, was die Mülleimer sangen! Sie sangen von Liebe! Und sie sangen von Güte! Und sie sangen von dir! Du hast unsere Vergangenheit verkauft! Ich erkenne dich nicht wieder, Dieter! Du bist mir fremd geworden! Fremd bin ich eingezogen – fremd zieh ich wieder aus dem Haus hinaus. Das war's, es ist aus!
- DIETER Du ziehst dich aus? Vor Fremden?

2. Ort: Hotel

RITA Dieter, du bist so doof wie Quarkspeise, du kannst einem den besten Abgang versauen! Ich fliehe dich! Komm Opa, wir suchen die Kinder!

OPA Die Rinder sind auf der Weide und fressen Gras ...

Rita und Opa gehen die Kinder suchen.

DIETER Dann haut ab! Ich teile der Rest-Familie hiermit offiziell mit, daß ich offiziell aus der Familie aussteige!

Keiner glaubt an mich! Keiner weiß, welches Potential in mir brodeln! Nicht einmal ich weiß das! Ihr werdet schon sehen! Noch bin ich schüchtern und unauffällig! Aber in mir stecken verbotene Talente! Das erste Mal sehe ich klarer! Klara-Bella! Frauen sind wieder Frauen, Müll ist Müll, und ich bin der ganze Rest!

Dann ziehe ich meinen Hotel-Komplex eben alleine hoch! Mit Pipapo und Rutscheklo! Und alle werden kommen und strömen und wenn alle beisammen sind, werden wir gepflegt Grillen! Jaaaaa! Ich bin ein Genie, ein Baulöwe, ein Hoch-Tief! Ein Kasupke! Abgang!

WANDERUNG 2

Die Zuschauer wandern zum nächsten Spielort: Auf die dunkle Seite des Mondes ... Auf dem Weg begegnen sie wieder den dreckschleudernden Dreckschleudern. Dreckschweini und die Dreckschweine singen ihre dreckigsten Lieder.

KLOROLLE Ich bin kein Mensch!
 Ich bin kein Tier!
 Ich bin ne Rolle Klopapier!

DRECKSCHWEINE Müde sind wir gehen zur Ruh
 Decken uns mit Kuhdreck zu!
 Kommt der böse Müllmann rein,
 Faßt er in den Kuhdreck 'nein!

DRECKSPATZ Ich bin klein
 Mein Herz ist rein
 Mein Poloch ist schmutzig!
 Ist das nicht lustig?

DRECKSCHWEINE Unsre Oma hat Klosettpapier mit Blümchen
 Mit Blümchen, mit Blümchen
 Unsre Oma ist ne ganz patente Frau.
 Unsre Oma hat nen Bandwurm der gibt Pfötchen
 Gibt Pfötchen, gibt Pfötchen
 Unsre Oma ist ne ganz patente Frau.
 Unsre Oma hat nen Nachttopf mit Beleuchtung
 Beleuchtung, Beleuchtung
 Unsre Oma ist ne ganz patente Frau.

Die Zuschauer nähern sich nun dem Mond. Hinweisschilder weisen ihnen den Weg durch den Weltraum:

Warning! Sie verlassen nun den irdischen Sektor!
Zum Mond bitte da lang!
Vorsicht! Schwarzes Loch!
Vorsicht! Gelbes Loch!
Vorsicht! Braunes Loch!
Vorsicht! Gar kein Loch!
Milchstraße bitte weiträumig umfahren!

Und ein Sternen-Tramper sucht eine Mitflug-Gelegenheit zur Venus!

3. SPIELORT: MOND 1

3.1. Mondlandung und Erstkontakt

Auf dem Mond sieht man Reste der amerikanischen Apollo-Rakete und die zerfledderte Flagge der USA. Daneben parkt die Mondkapsel des Sandmännchens. Die Mondmüll-Rakete steckt kopfüber im Mondsand. Die Kinder gucken aus der Rakete.

HORST-KEVIN Logbuch der Mond-Müll-Rakete, Commander Horst-Kevin, Sternzeit Komma 3! Endstation, aussteigen! Soll ich nachhelfen?

Er versetzt den Schwestern einen Tritt, sie schweben zu Boden.

HORST-KEVIN Ein kleiner Tritt für mich, aber ein großer Tritt für die Zwillinge. Die ersten Kasupkes auf dem Mond! Und meine wasserstoffblöde Lehrerin hat immer gesagt: „Mit deinen Leistungen bringst du es nie ganz nach oben!“ Und nun stehe ich auf dem Dach der Welt! ...

JAQUELINE Du kriegst gleich einen aufs Dach der Welt!

Horst-Kevin wirft einige Groschen in die Parkuhr.

ANGELINE Wie schön es hier ist! Romantisch! Da, das Sandmännchen!

JAQUELINE Der Weltraum - Unendliche Langeweile: Viel Staub, wenig Mond, ... wo ist denn die Disco, Klamottenladen, Eiscafé?

ANGELINE Ich fühle mich irgendwie beobachtet ...

Da spaziert ein Augenmonster des Weges, wird aber nicht weiter beachtet.

HEINZ-KEVIN O Mann, ich bin ganz allein: Allein unter Schwestern! Wie schrecklich!

JAQUELINE Da regt sich was hinter dem Steinchen ...

Jaqueline hebt ein Figürchen hoch und betrachtet es aufmerksam ...

JAQUELINE Wer bist du, kleiner Racker? Eine Rose in der Hand, eine Zeichnung von einem Hut und eine blonde Locke? ... Bist du der Kleine Prinz? ... O bist du süüüüß! ... Was sagst du? ... Ach, du bist der Große Prinz? Und wo steckt der Kleine Prinz? ... Ach, ich bin aufgetreten? Das tut mir leid!

3. Ort: Mond 1

ANGELINE Gib ihn her, ich habe ihn zuerst gesehen! Ich will ihn behalten!
Ein Prinz für die Hosentasche! ... Au! Der Prinz beißt! Der doofe
Prinz hat gebissen!

*Sie wirft den Prinzen im hohen Bogen weg. Da kommt eine Schar kleiner grüner
Glibber-Männchen herbeigelaufen. Einige reiten auf Mondkälbern.*

GR. MÄNNCHEN Glibb! Glibb! Glabb!?! Glubbi Glubbi? Glubb! ...

ANGELINE Wie bitte? Ich verstehe nur Glibber!?

GR. MÄNNCHEN Glubb! Glabb! Glabb!?! Glubbi Glubbi? Globb Globb! ...

HORST-KEVIN (*verstehend*) Glabsch! Glibbi! Glibber-Glibber-glab Horst-Kevin
und glabberglabb Glubsch Glubsch Zwillingegeglibber Angeline-
Glibsch glabsch, Jaqueline-Glabsch-glabsch!

JAQUELINE Verstehst du das Geglibber?

HORST-KEVIN Na logo, Mann, wofür lese ich 1000 Comics am Tag? Meinst du,
das macht Spaß? Der Bildungsgedanke steht bei mir stets im
Vordergrund!

GR. MÄNNCHEN Glubbi! Glubbi! Glabubbi, Glubbi, glubb! Glabsch!

HORST-KEVIN Die sind sauer, weil wir ihren Minigolfplatz zugemüllt haben!

Horst-Kevin weist auf ein Verbotsschild: „Mini-Glibb-Glibb verboten!“

ANGELINE Gar nichts haben wir gemacht! Der Müll gehört uns gar nicht!

GR. MÄNNCHEN Gabba? Gabba, Gamma, Gabubbel? Glübbe-lübbe-lübbsch!

JAQUELINE Ey, könnt ihr nicht deutlicher Glibbern? Glibbert mal deutsch!

*Aus allen Schleimdrüsen spritzt der grüne Glibber-Schleim. Die grünen Glibber-
Männchen singen ein Glibberlied und Glibbern was das Zeug hält.*



GR. MÄNNCHEN Deutsch? Glibber, Glibber! Glabsch!

Glibber, Glabber, Glabbern!

Schlibber, Schlabber, Schlabbern!

Wir schlabbern euch von vorne ein!

Wir schlabbern euch von hinten ein!

Wir schlabbern grünen Weltraum-Schleim!

Grüner Weltraum-Glibber glibbert das Weltall ein!

Wir glibbern und wir glabbern,

wir glubbern und wir blubbern!

Wir schlibbern und wir schlabbern,

3. Ort: Mond 1

Wir glabbern und wir sabbern,
Wir bibbern und wir babbern!
Wir knibbern und wir knabbern!
Glibber, Glabber, Glab,
Gleich schlabbern wir euch ab!
Glibbern hier und Glibbern da!
Glibbern ist ganz wunderbar! Glabsch Glabsch!



Horst-Kevin probiert den grünen Glibber.

HORST-KEVIN Mhmm! Euer Kampfplibber schmeckt lecker wie Götterspeise mit Waldmeisterkompott! Könnte ich einen Schlag Sahne bekommen? Glibsch glabber-glubsch?

Die Zwillinge schreien.

ANGELINE Ihhhhhh! Glibber! Hört mal zu, ihr glibbergrünen Männchen! Tropft ein Tröpfchen Schleimsoße auf mein nagelneues super-teures Japan-DirektImport Sailor-Moon-Kleidchen, dann mache ich den Drachentrick! Gagu-Gatu!

GR. MÄNNCHEN Drachentrick, ist Zum-Lachen-Trick! Glibbertrick, Glibb-glabb!

JAQUELINE Hilfe, wir werden zugeglibbert ...

Da schießt Luke Skywalker in seinem schnittigen Weltraumgleiter herbei.



SKYWALKER Was hören meine schönen Öhren!
Mädchen in Gefahr – schon bin ich da!
Euer Weltraumretter naht!
Ich rette die Mädchen nah und fern,
Retten tue ich furchtbar gern.
Ich rette die Scheußlichen, ich rette die Chiquen!
Ich rette die Dünnen, und ich rette die Dicken,
Rette die Zarten, rette die Harten,
Rette die Netten, rette die Fetten,
Ich rette die Guten, rette die Puten!
Ich rette euch von früh bis spät,
Nichts gibt es, was ich besser tät!
Kommt Mädchen, laßt euch retten!
Ich will euch retten und in meine netten Betten betten!



3. Ort: Mond 1

JAQUELINE O ist der süß!

ANGELINE Und so kräftig! Mein Retter!

JAQUELINE Nein, mein Retter!

ANGELINE Und so kräftig! Mein Retter!

JAQUELINE Nein, mein Retter!

ANGELINE Und so kräftig! Mein Retter!

JAQUELINE Nein, mein Retter!

HORST-KEVIN Mein Retter, dein Retter: Retter sind für alle da!

SKYWALKER Hoho! Hier sind Menschen-Mädchen in Gefahr! Schon bin ich da! Haltet aus! Ich bin der Skywalker, Luke! Ihr kennt mich aus Film, Funk, Fernsehen und als Action-Figur in der Kakao-Pulver-Packung! Liebt ihr mich schon? Spürt ihr meine Anziehungskraft? Meine Ausziehungskraft?!

ZWILLINGE Anziehungskraft! Ausziehungskraft! Das ist der Skywalker, Luke! Die Anziehungs-Kraft ist mit dir!

SKYWALKER Ich rette euch das Leben und die Ehre und alles andere auch im Handumdrehen. Seht: Ich zücke mein höchstgefährliches Laser-Schwertchen. Seht, wie es funkelt und blinkt; hört, wie die Klinge klingt, wenn sie aus der Scheide springt ...

Das Schwertchen springt nicht raus.

SKYWALKER Nanu? Moment, gleich kommt das Schwertchen ... (*in den Griff guckend*) Ich sehe es in der Ferne ... Au! Ins Auge gelasert! Aber es kommt ... gleich kommt das Schwertchen! Man muß Geduld haben, bißchen reiben, dann kommt's ... meistens ...

HORST-KEVIN Tolles Schwertchen! Fast so gefährlich wie Mamas Lockenstab! Luke Lockenstab, die Locke sei mit dir!

ANGELINE Halt die Klappe, Horst-Kevin, der rettet uns gerade!

JAQUELINE Er gibt sich soviel Mühe. Setz ihn nicht unter Druck ...

SKYWALKER So, ihr Glibber-Männchen, gebt die Menschenmädchen frei, oder ich schlag euch zu Kartoffel-Brei!

GR. MÄNNCHEN Aber, Luke, glibber glibber! Wir kennen uns doch! Warum sollen wir mit dir kämpfen? Wir sind doch deine Glibber-Freunde!

SKYWALKER Ich muß euch besiegen, um diese Jungfrauen zu retten! Klar, wie Mondbrühe!

HORST-KEVIN Jungfrauen? Wer's glaubt wird selig ... meine Schwestern!

3. Ort: Mond 1

SKYWALKER Schwestern? O ich liebe Schwestern!

ANGELINE Bitte, Luke: Mich zuerst retten! Mich, mich!

JAQUELINE Nein, Luke, mich! Ich schwebe in weit größerer Gefahr!

HORST-KEVIN Geht's schon wieder los? Ihr seid echt nicht mehr zu retten!

ANGELINE Ich werde ohnmächtig! Luke, fange mich auf und lege mich in deine Arme! Schnief!

JAQUELINE Ich verblute. Ich sterbe dahin! Röchel!

ANGELINE Ich atme nicht mehr! Mein Herz steht still. Wie wird mir ...

JAQUELINE Ich bin schon tot! Seit Stunden! Wiederbelebung: Mund-zu-Mund-Beatmung! Herzmassage! Schnell!

ANGELINE Mann, Jaqueline! Jetzt sei mal ruhig! Du verwirrst ihn total!

SKYWALKER Gemach! Streitet nicht um mich! Ich liebe euch beide! Intensiv von Herzen! Wir werden alle drei heiraten! Mein Herz ist groß genug für euch beide! Was ist bloß mit dem Schwertchen los???

ZWILLINGE (*schmelzend*) Luke! Heiraten! Hochzeiten! Raumgleiten! Jaaaa!

Die Zwillinge himmeln Luke an, Horst-Kevin und die Grünen Männchen tauschen Yu-Gi-Oh!-Karten.

3. Ort: Mond 1

OBER-ROBOTER Alle Kampf Müll-Roboter hören auf mein Kommando! Das gilt auch für die Dosenmüll-Roboter dahinten! Blechmüll! Piep! Piep! Ich erhalte einen Funkspruch von der Erde!

„Präsidentin! Hallo, Mama!? Ja, verstehe klar und deutlich! ... Auftrag verstanden: Erde erobern, alle Menschen einfangen, alle Lebewesen einfangen, alle außer Mama! Auftrag verstanden! Bereiten Flug auf die Erde vor! Piep! Aus, Over im Pullover und Ende im Gelände! Piep!“

GR. MÄNNCHEN Ojemine! Luke! Wir haben Glibber glibber Angst!

SKYWALKER Ich auch!

ANGELINE Du auch? Aber du hast doch dein Schwertchen!?

SKYWALKER Aber das kommt ja nicht raus, das Schwertchen. Komm Schwertchen, komm ...

JAQUELINE Ach Luke, setz dich nicht selbst unter Druck. Das kommt schon, das Schwertchen. Du mußt daran glauben. Glaub an die Macht des Schwertchens. Ich helfe dir ...

SKYWALKER Nein, ich will das alleine schaffen!

GR. MÄNNCHEN Aber ohne Schwertchen sind wir verloren! Schnell, alle Grünen Männchen wegglibbern! Bibber-Glibber!

Die kleinen Grünen Männchen machen sich aus dem Mondstaub. Die Roboter kommen näher ...

3.3. Nachhause telefonieren

Die Kampf Müll-Roboter kommen unsere Helden bedenklich nahe ...

ANGELINE Was sollen wir denn jetzt machen?

HORST-KEVIN Auf dem Kopf stehen und lachen!

SKYWALKER Pssst! Seid ruhig, die Müll-Roboter dürfen uns auf keinen Fall entdecken! Keinen Mucks! Sie dürfen uns nicht hören, sonst sind wir verlören.

Da klingelt ein Telefon.

SKYWALKER Mann, schnell ausmachen!

Die Zwillinge packen 50 Handys verschiedenster Bauart und Größe aus. Das Klingeln klingelt fort. Die verrücktesten Klingeltöne. Die Roboter gucken schon und suchen die Geräuschquelle! Da wackelt E.T. über eine Monddüne. Er trägt ein Telefon auf einem Tablett.

E.T. Nachhause telefonieren! Telephon, Telephon für Horst-Kevin!

Horst-Kevin nimmt den Hörer ab. Vom Mond aus kann man Opa und Rita auf der Erdkugel stehen sehen - hinter einer halbdurchsichtigen Wand aus Plastikfolie.

RITA Horst-Kevin?! Der Empfang ist so schlecht. Wo bist du? Bist du in Sicherheit ...

HORST-KEVIN *(flüsternd)* Mama! Wir sind auf dem Mond! Wir werden von Kampf Müll-Robotern bedroht! Aber mir kann nichts passieren – ich habe „Die Sakuretsu Rüstung“! Doppelt! Und ich habe die „Karte der sicheren Wiederkehr“ ...

RITA Du kommst sofort nach Hause! Sonst setzt es ein Donnerwetter! Gib mir mal deine Schwestern!

ANGELINE O Mama!? Was willst du denn? Immer wenn es schön wird, störst du! Typisch Mama!

RITA Ich will doch nur euer Bestes!

JAQUELINE Aber dein Bestes ist nicht unser Bestes! Du bist so anti-cool! So anti-manga!

RITA Ihr sollt es mal besser haben! Kommt nach Hause!

ANGELINE Wir kommen nie mehr nach Hause! Wir haben jemanden kennengelernt! Der uns respektiert! Der uns versteht! Der uns wahrnimmt! Der uns lieb hat! ...

3. Ort: Mond 1

- RITA Wer ist das? Kenne ich ihn? Kennt ihr ihn aus der Schule? Hat er gute Manieren? Macht er einen gepflegten Eindruck? Trägt er Gesichts-Tatoos? Was macht sein Vater? Fragt ihn dringend nach dem Beruf des Vaters!
- JAQUELINE Er heißt Luke Skywalker und sein Vater ist Darth Vader, der dunkelste Herrscher im Universum. Aber Luke ist total süß und lieb und kann total schön singen! Und eines Tages wird er von seinem Vater das Universum übernehmen. Aber vorher muß er ihn besiegen mit seinem Laser-Schwertchen, und dann heiraten wir!
- ANGELINE Dürfen wir mit Luke mitfliegen, den Vater töten und das Universum retten? Dürfen wir, Mutti, bitte?
- RITA Na gut, rettet das Weltall - aber zum Abendessen seid ihr wieder Zuhause!
- JAQUELINE Ach Mama! Du verstehst uns nicht! Wir kommen gar nicht mehr nach Hause. Wir bleiben für immer bei Luke. Mutter, wir brauchen dich nicht mehr! Laß uns gehen, Mutter! Gib uns frei!
- RITA Ojemine. Kommt ihr wenigstens am Wochenende zum Familienkaffee? Und was ist mit Ostern? Fasching? Weihnachten?
- SKYWALKER Soll ich mal mit ihr reden? Ich kann gut mit Müttern ...

Die Verbindung wird schwächer ...



- JAQUELINE Mutti, wir müssen Schluß machen!
Mutter, wir machen nun Schluß!
- RITA Die Verbindung reißt ab ...
Ich kann euch nicht mehr verstehen!
- ZWILLINGE Wir können dich auch nicht verstehen!
- ANGELINE Du bist zu Manga-weit von uns entfernt!
- JAQUELINE Zwischen uns liegen zu viele Mega-Kilometer!
- ANGELINE Du hast uns nie verstanden!
- JAQUELINE Du wirst uns nie verstehn!
- ANGELINE Heut' kommen wir abhanden!
- JAQUELINE Du wirst uns nie mehr sehen!
- RITA Kinder, Kinder: Ich kann euch wirklich nicht verstehen!
Ich kenne die Worte nicht, die ihr kennt.
Ich weiß nicht, was euch fehlt!
Euer Leben ist randvoll mit Süßigkeiten.

3. Ort: Mond 1

ZWILLINGE Mutti, Mama, Mutter! Du hast uns nie verstanden!
SKYWALKER Sie wurden nie verstanden! Schubidubidu!
RITA Ach Kinder! Wartet! Ich komme rauf und hole euch da runter!
OPA Rita, laß mich auch mal abbeißen!
RITA Opa! Nicht beißen, nicht ins Telephon beißen ...

♪♪

Knirsch! Die Verbindung reißt vollends ab.

SKYWALKER Und? Was hat sie gesagt? Ist sie einverstanden?
ZWILLINGE Ja, fast ...

Die Gruppe wird von Kampf Müll-Roboter umzingelt.

HORST-KEVIN O Manno! Ihr und eure blöde Liebe! Jetzt haben uns die Kampf-
müll-Roboter entdeckt! Da kommen sie! Toll gemacht! Jetzt hilft
nur „Eisenschrott Vogelscheuche“!

*Horst-Kevins Yu-Gi-Oh! Karte hilft nicht. Die Kampf Müll-Monster nehmen die Kinder
und Luke gefangen, indem sie einen Käfig aus Mond-Müll um sie herumbauen.*

ROBOTER Einsperren! Aushungern! Dub dubi du! ...

Mutter Rita faßt auf der Erde alles zusammen und zieht Schlüsse.

RITA Opa! Das bedeutet ... aus dem Endmüll werden auf dem Mond
Waffen gebaut! Dann ist Frau Saubermann keine Müllhändlerin
sondern Waffenherstellerin, Kriegstreiberin, Waffenschmiedin!
Gefahr! Dann handelt mein Dieter nicht mit Müllhändlern,
sondern mit Waffenhändlern! OJEEEEEE! Ich muß Dieter warn-
nen! Ich muß die Kinder retten! Ich muß den Opa retten! Ich
muß den Mond retten! Ich muß die Ehe retten! Ich muß die
Welt retten! Ich muß den Müll retten! ... (*Rita verliert den Über-
blick*) Ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf steht! Es gibt viel zu
tun ... (*entschlossen*) Opa Gotthilf Kasupke: Wir fliegen mit der
nächsten Mondmüll-Rakete zum Mond!

OPA Stört es, wenn ich vorher hinter die Büsche pütsche?

RITA Ja, Opa! Erst retten wir die Kinder, dann retten wir die Familie,
dann retten wir die Welt, dann den Mond und dann kannst du
pütschern solange der Hahn kräht! Versprochen! ...

OPA Na gut ...

Beide ziehen los, die nächste Rakete zu entern.

WANDERUNG 3

Rita und Opa suchen die Wegwerfgesellschaft, um auf den Mond zu fliegen.

Die Zuschauer wandern zum nächsten Spielort: zur Badelandschaft der Wegwerf-Präsidentin. Verbotsschilder ohne Gleichen und ohne Ende türmen sich im Gelände. Je näher man der präsidentalen Pool-Landschaft kommt, desto verbotener wird es.

4. SPIELORT: SWIMMINGPOOL

4.1. Das Klärwerk: Klara-Bellas Swimmingpool

Klara-Bellas Swimmingpool-Areal bietet allen Komfort: Warmduschen, Eisduschen, Scheißduschen, Nacktbadebereich, Beknacktbadebereich ...

Kasupkes Müll wurde von der Reinigungsmittelbande hierher verschleppt. Sie sollen zum Mond geschossen werden, damit weitere Kampf-Roboter entstehen. Der Müll protestiert zitternd vor Furcht ...

ZWERGE Wer hat meine Händchen gefesselt?
 Wer hat meine Füßchen gefesselt?
 Whhemer hatmm mein MÜNMMDCMHHEN gekmnebbfelt?

WC-ENTCHEN Wie bitte? Was fragt der Tomatenzwerg?

ZWERG Whhemer hatmm mein MÜNMMDCMHHEN gekmnebbfelt?

ZWERG NASE Er fragt: „Wer hat mein Mündchen geknebelt?“ Und nun lassen Sie uns laufen! Wir sagen es auch nicht dem Schneewittchen! Wir wollen zurück in unser Zwerg-Berg-Werk!

KLAPPSTUHL Sie verstoßen gegen die Genfer-Klappstuhl-Konvention!

WASCHMASCHINE Ich protestiere gegen meine Gefangennahme! Ich möchte meinen Großhändler sprechen! Und meinen Hersteller!

MOULINETTE Ich bin kein Müll! Ich hab noch Garantie!

FÖN Ich verdurste. Gebt mir Strom! Nur ein Tröpfchen Strom!

DECKE Seid ruhig – sonst wird es noch schlimmer!

WC-ENTCHEN Quak, Quak, ihr redet Quark, Quak. Ruhe, Schnauze! Quak, Quak. Frau Präsidentin muß sich entspannen! Stillgestanden!

Da schaukeln der Gelbe Sack und die Präsidentin in einer Hollywoodschaukel herbei ...

GENERAL Frau Dr. Saubermann! Der Müll ist frischgewaschen, gekämmt und reisefertig! Gleich startet die nächste Rakete.

GELBER SACK Das klappt vorzüglich, wir sind Genies, Frau Präsidentin!

PRÄSIDENTIN Ja, das bin ich!

GELBER SACK Noch etwas Schaumwein, Frau Präsidentin? Wir feiern überschwenglich den Triumph!

4. Ort: Swimmingpool

- PRÄSIDENTIN Schenk schon ein, mein lieber Sack! Setze dich zu mir an den Swimming-Pool! WC-Entchen, such dir mal einen Hausmüll-Gegner zum Klärschlamm-Catchen!
- GELBER SACK Au ja! Klara-Bella! Sie sind so klug, so begabt, so erfolgreich!
- PRÄSIDENTIN Ja, das bin ich!
- GELBER SACK Finden Sie mich auch ein bißchen klug, begabt und erfolgreich?
- PRÄSIDENTIN Ohne mich stündest du noch immer als Gelber Sack am Straßenrand von Hölle/Heersum!
- GELBER SACK Ja. Aber haben Sie mich denn nicht gar nicht überhaupt nicht ein weniglich bisselich lieb?
- PRÄSIDENTIN Liiiiiiiiieeeeeeb? Wann hatte ich das letzte Mal irgendwas lieb? Laß das mal '56 gewesen sein: mein Teddy hat sich das Bein gebrochen ... also, ich habe ihm das Bein gebrochen. Weil er nicht mit mir geredet hat. Habe ihn gewarnt! Im Vertrauen: Teddys sind verschlagen und hinterhältig! Kannst alle in einen Sack stecken und raufhauen - triffst immer den richtigen! Ich habe sämtliche Teddys aufgekauft - um sie wegzuschmeißen in die tiefste Tonne der Stadt!
- GELBER SACK Ja. Und dann gründeten Sie die Internationale Wegwerfgesellschaft mit Sitz im Banken-Viertel Frankfurt!
- PRÄSIDENTIN Nein, mein lieber Sack, zuerst habe ich stuuuudiiiiiiert: Drei Semester Müllpädagogik in Müllheim, vier Jahre Abfalltherapie in Wattenscheiß, und dann kaufte ich meinen Doktor der Schrottologie bei Professor Schrott in Braunschweiß!
- GELBER SACK Steile Karriere - und ganz Mensch geblieben! Ganz Frau! Und dem Ziel ganz nah! *(Er nähert sich ihr, um sie zu küssen ...)* Ganz rein, ganz raus, ganz klar, ganz Klara, ganz Bella, dem Ziel so nah! So naaaaah.
- PRÄSIDENTIN Das ist mir jetzt ein wenig zu nah! Sagen Sie Wie wie wie läuft es mit unserem Mondmüll-Projekt?
- GELBER SACK Hervorragend! Famos! Die ersten Kampfroboter sind fertig! Die erste Dosen-Armee steht bereit zum Geheimauftrag, aber ...
- PRÄSIDENTIN AAAAAber???
- GELBER SACK Kleines Problemchen! Wir haben nicht genug Müll. Wir brauchen viel mehr Müll, als wir ausgerechnet haben.
- PRÄSIDENTIN ... als SIE ausgerechnet haben!
- GELBER SACK Die Produktion eines einzigen Kampfmüll-Roboters verschlingt Tausende Tonnen von Rohmüll. 550 Kilo Hausmüll produziert

4. Ort: Swimmingpool

jeder Deutsche im Jahr: Das reicht nicht! Wir brauchen viel mehr Müll!

PRÄSIDENTIN Wir expandieren: Wir kaufen französischen Atommüll! Wir kaufen Kuhscheiße aus Belgien, olle Schlüpfer aus Athen, Aktien der Lehman-Brothers, ausgekaute Kaugummis aus Kanada! Seien Sie mal kreativ ...

Da hört man ein Geklingel und Geklangel ...

4.2. Jäger des verlorenen Müllsacks

Dieter bollert mit einem gelben Bollerwagen herbei. Der Bollerwagen ist voller oller Teddys. Dieter trägt die Kleidung eines Trappers, eines Lederstrumpfs, er ist Mülljäger geworden. Dieter schmettert ein Jagdlied. Wimmernd begleiten ihn die Teddys in der Chorstrophe ...



DIETER (singend) Hoch auf dem gelben Wa-a-gen,
Sitz ich beim Müllmann vorn!
Ich komme, den Müll zu ja-a-gen,
Lustig trinke ich nen Korn!
Kein Müll kann sich vor mir verstecken!
Ich kann den Müll schon seh'n!
Ich rolle die Tonnen um die E-e-cken!
Schau mal, wie schön die sich dreh'n.

TEDDYS Er krümmt uns Teddy-Bärchen die Teddy-Härchen!
Wir sind verloren, er zieht uns an den Ohren!
Wir sind gefangen, die kurzen und die langen!

DIETER Hab' meinen Wagen vollgeladen,
Voll mit Teddybärchen!
Als wir in die Stadt nein fahren
Wollten sie sich wehrchen!
Hah! Hah! Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha Ha ha!



GELBER SACK Was wollen Sie in unserer Pool-Landschaft? Hier poolen nur wir!
Haben Sie etwa gemerkt, daß unser Cheque nicht gedeckt ist?

HAUSMÜLL Dieter kommt zurück! Er will uns retten! Yuhuu!

DIETER Dieter? Dieter gibt es nicht mehr. Es hat sich ausgedietert! Ich bringe frischen Wohlstands-Müll! Ich habe mich aus dem Hotele-rie-Fachgewerbe zurückgezogen und bin ein Mülljäger geworden. Man nennt mich jetzt den „Jäger des verlorenen Müllsacks“! Kein Müll ist vor meinem Henry-Stutzen sicher! Hier bringe ich den ersten Fang! Einen Bollerwagen voller oller Teddy-Bärchen, aufgespürt und gefangen in der tiefsten Tonne der Hauptstadt! Fangfrisch! Greifen Sie zu, Frau Saubermann!

PRÄSIDENTIN Teddy-Bärchen! Dieter, Sie haben Bärchen gepflückt! Her mit den Bärchen! Bärchen, Bärili! Komm zu Klara-Bella, Klara will Teddyli streicheln ...

4. Ort: Swimmingpool

Die Präsidentin greift sich das erste Bärchen ...

PRÄSIDENTIN Süßer kleiner Schnuckelbär. Sag mal, wie lieb du mich hast! Sag auch mal was! Sprich mit mir. Sprich endlich ... Hast du was im Hals? (*sie rupft das Futter aus dem Hals*) Bist du was Besseres? Du böser Teddy. Aus meinen Augen ... böse!

Sie schüttelt den Teddy. Reißt ihm ein Auge aus und schmeißt es weg. Das Auge trifft den Gelben Sack.

GELBER SACK O?! Ein Auge? Frau Präsidentin haben ein Auge auf mich geworfen! Das ist ein Zeichen! Sie empfindet für mich. Ich bin der Ausgewählte. Heute frag ich sie, ob sie mich heiratet! ... Ich bin aber auch ein geiler Sack! Hihhi ...

PRÄSIDENTIN Wer will als nächstes mit mir knuddeln?

Die Bären schlottern vor Angst ... sie schütteln die Köpfe, weisen auf ihre Nachbarn und in die Gegend.

PRÄSIDENTIN Knuddel, knuddeln Knuddelbärchen. Komm mal herchen! Du mit der rosa Schleife! Kleiner Schwuli-Bär! Komm mal her!

Die Bärchen verweigern sich kopfschüttelnd den Liebesbezeugungen der Präsidentin.

PRÄSIDENTIN So, ich habe euch alle Chancen gegeben, aber wenn ihr mich nicht lieb habt, habe ich euch auch nicht lieb: Jetzt seid ihr Müll! So einfach ist das! Ab in die Mond-Müllrakete! Ex und Hopp! Wisch und weg! Aus den Augen, aus dem Sinn!

GELBER SACK Herr Mülljäger Kasupke! Wir kaufen die Teddys für einen symbolischen Betrag von einer Mark in Aktien, Fondsanleihen und Wertpapieren!

DIETER Wertpapiere? Papier ist was wert? Wenn's so ist, habe ich noch mehr für sie! (*er zückt die alten Liebesbriefe aus der Herztasche*) Ein Stapel oller Briefe, von einem Dieter an eine Rita ... Wieviel sind die wert?

PRÄSIDENTIN Liebesbriefe? Hm, nie gesehen so was, wie sieht so was aus? Zeigen Sie mal her!

Dieter reicht ihr die Briefe. Präsidentin liest.

PRÄSIDENTIN „Verehrtes Jungfräulein! Gestern habe ich Sie im Kino gesehen. Aber es war sehr dunkel und ich konnte nur ihre Haare sehen. Trotzdem habe ich mich sofort in Sie verliebt. Aber nun will ich auch von mir erzählen: Heute habe ich mein Auto abbezahlt: Es

4. Ort: Swimmingpool

ist ein Ford. Er wird Ihnen sicher gefallen. Ihr geheimer Verehrer, Dieter Kasupke!“ Hm, der Brief ist gekauft! Nächster Brief!

Sie öffnet den zweiten Brief.

PRÄSIDENTIN „Halli-hallo, Du dicke Zimtschnecke. Immer wenn ich an Dir vorbeifahre, bin ich so glücklich! Du bist so schön, daß ich ein Photo von Dir schießen möchte – aber dafür fahre ich einfach viel zu schnell. Deshalb habe ich ein Bild von Dir gemalt und in mein Herz gehängt.“ O, wie schön Sie schreiben ... noch einen Brief!

Sie öffnet den dritten Brief.

PRÄSIDENTIN „Mein herzallerliebstes Zuckerschnütchen, heute möchte ich Dich fragen, ob Du für immer auf meinem Beifahrersitz sitzen willst. Wenn ja, dann mache bitte schnell ein Kreuz bei JA!“ (schmelzend) Gelber Sack! Schnell, einen Bleistift! Ich mache das Kreuz! Ich heirate! So schön hat noch niemand geschrieben! Ich werde Frau Dr. Saubermann-Kasupke!

GELBER SACK Moment! Ich mache mir auch berechtigte Hoffnungen auf Eure Hand! Ich arbeite seit 10 Jahren an einem bedeutenden Liebesbrief! 400 Seiten – Ich bin fast fertig! Ich bin ein attraktiver Gelber Sack: gelbe Finger, gelbe Zähne, gelbes Haar! Frau Präsidentin, schaut mir ins Sackgesicht und sagt, daß ihr mich liebt!

Frau Präsidentin mustert den Gelben Sack. Dann wendet sie sich Dieter zu.

PRÄSIDENTIN Dieter, sind Sie noch zu haben?

DIETER Ja, sicher. Ich bin frei, ungebunden, ungehemmt, ungewaschen und offen für alle Tabus! Ich erfülle Ihnen jeden Wunsch. Jeden! ... Wenn Sie verstehen, welchen ich meine ...



PRÄSIDENTIN Ich habe den ganzen Tag lang nur an dich gedacht!
Ich denk an dich von früh bis Mitternacht! I'll always love you!

DIETER Du bist so sauber! Ich bin so dreckig!
Du bist so rein! Ich bin so'n Schwein!



Die Reinigungsmittel stimmen mit ein, der Gelbe Sack grummelt.

4.3. Rita in Gefahr

In die Liebesszenerie hinein platzt Rita. Den Opa führt sie im Schlepptau ...

- RITA Dieter!
- OPA Dieter!
- DIETER Ich kenne Sie nicht! Nehmen Sie gefälligst meinen Namen aus dem Mund!
- RITA Dieter! Kennst du deine Frau nicht mehr?
- DIETER Wer, Sie? Nein, da schaukelt meine eheähnliche Frau, meine Frau in Spe: meine Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta!
- RITA Der Fluch! Der Fluch wirkt! Du erkennst deine Familie nicht! Du hast die Familienbande zerrissen! Du hast deine Frau über Bord geworfen und im völlig falschen Hafen angelegt! Dieter, hast du die Kinder vergessen? Unsere Kinder schweben in großer Gefahr! In den Klauen von Kampf Müll-Robotern auf dem Mond!
- DIETER Kampf Müll-Roboter auf dem Mond? Quatschkram!
- RITA Deine saubere Frau Saubermann ist keine Müllhändlerin! Das sind Waffenhändler! Kriegsgewinnler! Kriegstreiber! Die bauen bitterböse Kampf Müll-Roboter!
- PRÄSIDENTIN Sie wissen von den Kampf Müll-Robotern?!
- RITA Ja, wir wissen, daß der Erdmüll auf dem Mond zu Kampf Müll-Robotern umgebaut wird!
- GELBER SACK Ach, das wissen Sie? Und wissen Sie auch, daß wir Kampf Müll-Roboter bauen, um die ganze Erde wegzuworfen?
- OPA Nein, das wissen wir nicht!
- GELBER SACK Puh, ein Glück! Das darf nämlich niemand wissen!
- PRÄSIDENTIN Du dummer Sack hast alles verraten! Jetzt müssen wir die Zeugen vernichten! WC-Entchen sofort zu mir! Der Auftrag lautet: Vernichtet die Zeugen!
- WC-ENTCHEN Zu Befehl. Zeugen vernichten! Quak! In den Todestümpel schubsen? Im Klärschlamm untergluckern? Quak?
- PRÄSIDENTIN Ihr bringt Rita und das Kopfkissen auf den Mond. Und wenn ihr oben seid – schubst ihr sie runter!
- RITA Dieter, Hilfe! Die wollen uns vom Mond schubsen!

4. Ort: Swimmingpool

DIETER Ich kann da nichts für Sie machen! Ich würde gerne helfen, aber mir sind die Hände gebunden. Bin nur ein ganz kleines Rädchen im Getriebe ...

PRÄSIDENTIN Aber mein Lieblingsrädchen! Mein Dieterbärchen! Knuddel-Dieter! Dieter, laß uns Schmusen, bis die Schwarte kracht! Wir springen in den Pool und pulen an uns rum! Unterwasserpulen!

DIETER Schnuckel-Buckel-Präsidentin! Ich bin ganz liebestoll! Ich liebe dich eheähnlich! Schna-Nuppel-Duppel du!

PRÄSIDENTIN Schna-Nippel-Dippel-Du!

Rita und Opa werden unter Protest abgeführt. Die Turtelnden turteln weiter. Der Gelbe Sack grummelt.

WANDERUNG 4

Die Zuschauer folgen Rita, dem Opa und der Reinigungsmittelbande auf den Mond.

5. SPIELORT: MOND 2

5.1. Ritas Mondmission

Die Reinigungsmittel landen mit den Gefangenen auf dem Mond. Die Reiniger zerren Rita und Opa an den Rand des Mondes, um sie herunter zu schubsen ...

WC-ENTCHEN Jetzt lernt ihr Fliegen! Jetzt schubsen wir euch vom Mond!

GENERAL Habt ihr einen letzten Wunsch?

RITA Ein Fallschirm wäre nett!

MR. PROPER Soll ich dir eine scheuern? Für wie doof hältst du mich?

RITA O für sehr sehr doof!

GENERAL Aber wir sind nicht sehr sehr doof! Wir sehen nur so aus! Also, wie lautet der letzte Wunsch?

RITA Ich möchte die Bibel auswendig lernen und das Telefonbuch von Tokio. Dann muß ich dringend zum Frisör – täte Ihnen übrigens auch mal ganz gut, ...

Das WC-Entchen schüttelt den Opa durch und zwickt an den Kissen.

WC-ENTCHEN Kopfkissen ausschütteln, Kopfkissen ausschütteln! Quak!

OPA Gibt's was zu essen? Eine Rinderhüfte! Ich will ein Hüftsteak!

RITA Hören Sie auf den Opa auszuschütteln, Sie Scheißhausente!

Alle schweigen erschrocken.

WC-ENTCHEN (*plärrend*) Quak! Sie hat das schlimme Wort gesagt! Quak, quak!

WEIßER RIESE Wirklich? Hat sie das schlimme Wort gesagt? Wirklich?

WC-ENTCHEN Ja! Sie hat es gesagt! Rita ist böse! Quak!

MR. PROPER Sagen Sie, Rita: Sind Sie bescheuert? Haben Sie unser süßes WC-Entchen wirklich eine Mhm-Mhm-Mhm-ente genannt?

WC-ENTCHEN Ja, Rita ist böse! Sie hat's gesagt! Böse! Quak!

WEIßER RIESE Ich habe es auch gehört!

MR. PROPER Ich will es auch mal hören!

WC-ENTCHEN Ich will es nie wieder hören! Es war so schlimm für mich! Quak!

OPA Könnte ich bitte Eiscreme bekommen?

5. Ort: Mond 2

GENERAL Der schlimmen Worte sind genug gewechselt! Laßt uns endlich schlimme Taten sehen! Genug gemenschelt! Jetzt folgt pure Gewalt! Jetzt werdet ihr zu Weltraummüll! Guten Flug!

RITA Aber, das könnt ihr doch nicht machen!

GENERAL O doch!

REINIGER Yes, we can!

Opa und Rita werden vom Mond geschubst! Sie fallen, stürzen und wirbeln durch den unendlichen Weltraum.

Doch da glibbern die Grünen Männchen herbei und mit ihren grünen Glibberfäden fangen sie die Fallenden auf.

GR. MÄNNCHEN Glibber glibber! Glibber glibber! Einglibbschen!

RITA Mein Name ist Rita! Ich suche Horst-Kevin und die Zwillinge Jaqueline und Angeline ...

GR. MÄNNCHEN Horst-Kevin und die Glibberlinge? Dann sind Sie Mutter Kasupke und das hungrige Kopfkissen ist der Opa!?

OPA Schön, daß Sie fragen: Ich möchte bitte ein Stück Zopfkuken mit Bratensoße und Himbeersteak mit Schlagobers!

Doch schon sind die Reinigungsmittel wieder zur Stelle.

GENERAL Frösche! Kaulquappen, Lurche, Krötenschleimer – ich werf' euch in den Kröteneimer! Wir ziehen euch die Froschschenkel lang! Wir putzen euch weg! Fresse polieren! Scheuermittel!

WEIßER RIESE 30, 60, 90 Grad – meine Faust bleibt immer hart! Extra kraftvoll! Power-Formel! Magic protect: Mehr Schutz vor neuem Schmutz! Meine Schlagkraft macht mich so ergiebig!

MR. PROPER Biff Baff Buff - Heute hauen wir druff! Mit Blaue-Flecken-Effekt! Da weiß man, was man hat: gute Nacht!

WC-ENTCHEN Kopfwäsche - die schlaue Art zu Waschen! Auf sie mit Persil! Im Namen der Sauberkeit! Mit der Kraft der Zitrone! Ich hau dir sauber eine rein! Spürt meine kraftvolle Sauberkeit! Quak!

GR. MÄNNCHEN Attacke! Superglibber! Extraglibber! Volle Glibber-Kanone!

Ein Kampf entbrennt: Grüne Männchen gegen die Reinigungsmittel. Die Männchen glibbern die Reinigungsmittel mit Glibberschleim ein. Die Reinigungsmittel rutschen aus und fluchen und ekeln und fürchten sich vor dem Glibsch. Sie flüchten und fallen über die Kante des Mondes!

„Später“ humpeln sie mit Gips-Verbänden und Krücken auf der Erde herum.

5. Ort: Mond 2

Rita und Opa danken den Grünen Männchen ...

RITA Danke, ihr putzigen Weltraumfröschchen!

OPA Ich hätte gerne solche Schenkel in Bechamelsoße!

RITA Liebe Fröschchen, ich muß meine Kinder retten. Könnt ihr mir bitte helfen?

GR. MÄNNCHEN Glibber glibber Glabsch!! Null Probglibschi!

Wir glibbern es mit jedem auf! Glibber globber Glabschi!

Das WC-Entchen beglibschen wir mit glibschi!

Wir sind die Meister Proper-Klopper.

Wer ein Glibschi-Grünes Männchen beglibbern will, muß drei Meter lange Stahlarme haben, einen gigantischen Saugrüssel und vier Meter große Glubschi-Füße ...

Die Grünen Männchen sehen nicht, daß genau so ein Kampfroboter bereits grinsend hinter ihnen steht ...

Die Roboter packen alle und tragen sie fort in das Mondgefängnis zu den Kindern und Luke!

5.2. Ab in den Käfig

Die Müll-Roboter schnappen die Grünen Männchen am Schlafittchen und sperren sie samt Rita und Opa zu den anderen Gefangenen in den Mondkerker.

HORST-KEVIN Mama!

ANGELINE Opa!

OPA Hunger!

RITA Kinder! Horst-Kevin! Angeline, Jaqueline!

JAQUELINE Mama? Was machst du denn hier? Wo ist Papa?

RITA Der ist verflucht! Aber das ist eine andere Geschichte! Jetzt rette ich euch vor den Mondmüll-Robotern. Aber wie? Hat jemand ne Idee, wie wir hier rauskommen?

SKYWALKER Ich brauche keine Idee! – ich habe ja mein Schwertchen! Ich zerschmelze die Gitterstäbe mit meinem Laserschwert!

HORST-KEVIN Da sagt er schon seit Stunden ...

ANGELINE Mama, das ist der Skywalker Luke! Schau, wie schön er uns rettet! Gleich kommt das Schwertchen ...

HORST-KEVIN O Mann! Ich habe die Gitterstäbe geprüft. Wenn wir täglich 24 Stunden daran kauen, sind wir in bummelig 60 Jahren hier raus! Rechtzeitig zur Rente!

SKYWALKER Das Schwertchen hat sich bewegt! Es bewegt mich ... glaube ich ... kleinen Moment noch ... Ich spüre die Macht!

OPA O ich spüre auch die Macht! Die Macht, die in die Hose macht!

RITA Kinder! Ihr laßt euch von eurem Skywalker retten, wenn ihr alt genug dafür seid!

ZWILLINGE Oje, wir sterben als Jungfrolleins? Wir werden niemals heiraten!

SKYWALKER Aber ich kann euch hier sofort heiraten! Ich bin jederzeit bereit! Vollziehen wir die Hochzeit – nach Weltraum-Art!

RITA Ich hau dir gleich auf die Luke – nach Hausfrauenart! Weltraum-Casanova! Meine Töchter heiraten auf dem Standesamt Bielefeld-Hannover-Osnabrück – wie es sich gehört, nicht in einem Roboter-Käfig auf dem Mond!

OPA Ich höre Hochzeit? Hochzeitskuchen!? Hunger! Salzstangen! Knabbergebäck!

Der Opa kaut hungrig wie ein Wahnsinniger die Gitterstäbe durch. Knirsch!

5. Ort: Mond 2

HORST-KEVIN Opas Teflon-Gebiß zermahlt die Gitterstäbe! Jetzt müssen wir an den Robotern vorbei in die Rakete! Ich weiß, wie wir die Wach-Roboter überlisten: Wir müssen die hinteren Neuronen-Schaltkreise verwirren!

SKYWALKER Wie soll das denn gehen? Wenn es einen Weg gäbe, hätte ich ihn längst eingeschlagen!

HORST-KEVIN O Mann! Ganz einfach! Kennt ihr das hyperfieste Computerspiel: „Hase und Igel“? Super-Shoot-and-Run-Shooter! Steht auf'm Index! Mehrfach!

ANGELINE Klar, kennen wir Hase und Igel.

JAQUELINE Wir sind doch nicht blöd, Mann!

ANGELINE Aber wo sollen wir auf dem Mond Hasen und Igel herkriegern?

HORST-KEVIN Ihr seid so doof wie Mädchen im Fernsehen! Einäugige Zwillinge sehen total gleich aus. Ihr müßt die Roboter verwirren! *Ihr* seid die Igel!

ANGELINE Wir sehen überhaupt nicht gleich aus! Jaqueline hat 'n dicken Po! Der hängt ja bis zum Boden!

JAQUELINE Und sie hat dürre Spindelbeine, die bei jedem Schritt zerbrechen!

ANGELINE Und du hast deinen Busen bei Karstadt geklaut!

HORST-KEVIN Zickenalarm!

RITA Ihr seid beide gleich hübsch, die eine mehr, die andere weniger! Aber wenn ihr uns jetzt nicht rettet, sind eure allabendlichen Discoaufenthalte ersatzlos gestrichen! Pasta!

JAQUELINE Na gut, Igeltrick!

ANGELINE Häschenpower!

Angeline stellt ihre Beine hübsch zurecht und pfeift nach den Robotern.

ANGELINE Hallo, ihr lahmen Metallklötze!

ROBOTER Piep Piep! Nanno Nanno?

ANGELINE Kommt mal her und fangt mich, wenn ihr könnt!

ROBOTER Piep! Menschenbrut vertilgen wir zum Abendrot!

Sie robotern bedrohlich auf Angeline zu. Da ruft Jaqueline von der anderen Seite.

JAQUELINE Was denn, ihr Stahlklöpfe?! Seid ihr so langsam oder tut ihr nur so? Hier bin ich! Hasch mich! Hasch mich!

5. Ort: Mond 2

Ein wildes Verwirrspiel beginnt. Die Zwillinge machen den Robotern schöne Augen, die eine links, die andere rechts. Die Roboter drehen durch ...

ANGELINE Hier bin ich! Ihr müßt schneller sein, wenn ihr mich vernichten wollt!

ROBOTER Fehlschaltung! Problem! Husten! Husten! Wir haben ein Problem!

Die Roboter laufen von einer zu anderen bis die Schaltkreise durchglühen ...

ROBOTER Fehlschaltung!
Verwirr-Aggregat.
Modul Fehler!
Schwerer Ausnahmefehler.
Menschenkind aus Fadenkreuz verloren. Vernichtung gestoppt.
Error-Terror-Error! System wird heruntergefahren.
Black In. Black Out. Fehler 320!
Schlagen Sie in der Online-Hilfe nach!
Nicht gespeicherte Daten gehen leider verloren.

HORST-KEVIN Super! Jetzt haben wir genau 10 Minuten Zeit, bis die Roboter wieder hochbooten und uns verfolgen! Schnell, in die Rakete!

SKYWALKER Die Rakete ist voller Roboter! Das ist zu gefährlich!

ANGELINE Mama, kannst du nicht ne Strickleiter stricken?

GR. MÄNNCHEN Glibber glibber, Glabsch glubsch! Zopfiliglibsch! Zopfiliglabsch!
Gabba Gabba! Hey hey!

HORST-KEVIN Na klar! Die Grünen Männchen haben Recht: Ihr Mädchen flechtet den Glibber der Grünen Männchen zu Zöpfen! Daran seilen wir uns ab! Wie Rumpelstilzchen!

ANGELINE Ich fass den Glibber nicht an! Außerdem meinst du Aschenputtel!

JAQUELINE Und Zöpfe sind total anticool-megaout!

Da brummen die Roboter ...

ANGELINE Na gut: „Ehret die Frauen, wir flechten und weben“ ... jaja! Für die Familienbande!

Die Mädchen flechten die Glibber-Zöpfe und alle klettern zur Erde.

WANDERUNG 5

Die Zuschauer glibbern hinterher ... danke, liebe Zwillinge, daß ihr uns gerettet habt!



6. SPIELORT: FINALE

6.1. Dieter wird Wegwerfgesellschafter

Auf der Erde ist alles hübsch geschmückt für die Hochzeit von Dieter und der Wegwerf-Präsidentin. Eine Jahrhunderthochzeit! Ein Wegwerf-Priester will die beiden vermählen.

MÜLL-PRIESTER ... wer was gegen die Hochzeit einwenden möchte, der schweige jetzt oder rede für immer, oder der rede jetzt und schweige für immer! Ist mir doch egal!

GELBER SACK (*beleidigt*) Ich! Ich! Ich will was sagen: Frau Präsidentin dürfen den Dieter gar nicht heiraten! Das dürfen Sie gar nicht!

PRÄSIDENTIN Das darf ich nicht? Das kann ich nicht? Wer sagt das?

GELBER SACK Unsere Statuten! Die Statuten der Wegwerfgesellschaft! Wegwerf-Paragraph 69: „Persönliche Kontakte sind nur unter Mitgliedern der Wegwerfgesellschaft zulässig!“ Das haben Sie selbst geschrieben in die Statuten!

PRÄSIDENTIN Den Statuten werde ich was tuten! Das Gesetz bin ich – le Müll c'est moi!

DIETER Kann ich nicht einfach Mitglied werden in der Internationalen Wegwerfgesellschaft?

GELBER SACK Hähä! Er will einfach Mitglied werden! So ein lächerlicher Drei-Käse-Fuß! Emporkömmling! Die Aufnahme-Prüfung besteht der nie! Hihi!

PRÄSIDENTIN Dieter, du mußt drei Prüfungen bestehen. Du trittst an gegen den schlimmsten Wegwerfgesellschafter ...

Dramatischer Musikeinsatz. Der quietschgelbe Gelbe Sack schreitet die Reihen der Wegwerf-Gesellschafter ab. Die Gesellschafter werfen sich böse in Pose, die Reißwölfe knurren, die Staubsauger schmeißen die Turbinen an.

GELBER SACK Ich rufe ... den Blauen Umweltengel Gabriel!

Der volltrunkene Umweltengel tritt auf, halb flattert er, halb torkelt er.

UMWELTENGEL Hicks! Rülps! Hicks! Kotz! Würg! Tschuldigung! Dieter, wenn du verlierst, werden die Reißwölfe über dich herfallen! Und die Müllschlucker und die Aktenvernichter und das Flusensieb!

GELBER SACK Erster Wettkampf: Der Zwergen-weit-weg-Wurf! Das Zwergen-weit-weg-werfen! Kommt her, kleine Scheißer!

6. Ort: Finale

Die 27 Zwerge zittern und zieren sich. Da greifen die Gesellschafter einen zarten Zwerg. Der Umweltengel trinkt ein Faß Batteriesäure und schleudert den Zwerg etwa 400 Meter weit. In der Ferne in Herne hört man es klirren. Die Wegwerfgesellschaft jubelt!

WEGWERFGESELLSCHAFTER Guter Wurf! Und das in seinem Zustand!

GELBER SACK Und nun: Dieter Kasupke, der Jäger des verlorenen Müllsacks!

PRÄSIDENTIN Dieter, ich glaub an dich!

Dieter bekommt den dicksten Zwerg, einen richtig fetten Klops, dicker als hoch. Er wirft ihn etwa 40 Zentimeter weit.

UMWELTENGEL Der grüne Punkt geht an mich!

GELBER SACK Eins zu Null für den strunzblauen Umweltengel! Und nun die zweite Disziplin: Das Zwergen-Umpupsen! Zwerge in Poooooooo-sition!

Zwei Zwergengruppen werden wie Kegel auf der Bowlingbahn positioniert. Zuerst pupst der Umweltengel. Die Zwerge wanken, drei fallen um! Riesenapplaus der Wegwerfgesellschaft.

Nun stellt Dieter sich in Position und pupst sich warm. Und dann knattert eine unglaubliche Furzsalve gegen die Zwergenkegel. Ein Atompupspilz! Die Zwerge werden schier in Stücke gerissen. Die Zwergenambulanz kommt mit Tatütata und Gasmasken, das Gebiet wird weiträumig abgesperrt.

ZWERGENAMBULANZ Absperrern! Das Gelände wird weiträumig abgesperrt!
Alles evakuieren! Alles kontaminiert! Hier wächst die nächsten dreihundert Jahre nichts mehr!

DIETER Alle Neune voll auf die Zähne! Gut gepupst!

STAUBSAUGER Es steht Eins zu Eins! Unentschieden! Unentschieden! Wir brauchen einen Entscheidungskampf: Und nun der alles entscheidende dritte Wettbewerb: Die Wettfahrt mit den Formel-Eins-Müllwagen! Die Mülltonnen-Rally!

Die Formel-Eins-Müllboliden fahren vor und es röhren die Motoren.

GELBER SACK Gentleman, start your engines!

Dieter und der Blaue Engel fahren um ihr Leben. Dieter gewinnt das Rennen.

GELBER SACK Mistdreck!

PRÄSIDENTIN Super, Dieter! Damit bist du hochhoffizielles Mitglied der Wegwerfgesellschaft! Wir heiraten hier und jetzt auf der Stelle!

DIETER Aber ich bin nicht rasiert ...

6. Ort: Finale

PRÄSIDENTIN Ich bin auch nicht rasiert, Dieter, doch die inneren Werte zählen. Dieter! O Dieter! Immer wieder Dieter! Nur Dieter! O du!

Die Hochzeitstonnen läuten. Der Müll-Priester erhebt das Wort ...

MÜLL-PRIESTER Also gut, ich frage zum letzten Mal: Wer etwas gegen diese Wegwerfgemeinschaft einwenden will, ...

Die Präsidentin und Dieter wollen sich gerade das Jawort geben, als die Mondreisenden eintreffen. Allen voran Rita ...

RITA Dieter! Hier wird nicht geheiratet!

ZWILLINGE Papa!

OPA Hunger! Hochzeitstorte!

HORST-KEVIN Papa! Du darfst die Saubermann nicht heiraten! Ich habe sie gegoogelt! Sie wird dich wegwerfen wie alle anderen! Sie hat schon 499 mal geheiratet! Kein Ehemann wurde je wieder gesehen! Doch hinter ihrem Haus wackeln 499 verdächtige Mülltonnen ...

DIETER Ich kenne dich nicht, ungezogenes Gör!

PRÄSIDENTIN Was macht Rita Kasupke hier? Die haben wir zum Mond geschossen!?! General, Meister Proper, Weißer Riese, WC-Entchen! Was war denn da los!?

Die Reinigungsmittel humpeln mit Gipsbeinen herbei.

GENERAL Tschuldigung, aber wir wurden eingeschleimt von kleinen Grünen Männchen!

PRÄSIDENTIN Es gibt keine Grünen Männchen! Nun lügt doch nicht so unverfroren! Auf den Müll mit den Nichtsnutzen! Aus meinen Augen - aus dem Sinn! Wisch und Weg! O bin ich sauer! Das sollte meine schönste Hochzeit werden! „Die 500. Hochzeit ist die Schönste“, hat meine Mama immer gesagt! Und ausgerechnet an diesem Festtag geht alles schief!

GELBER SACK Dann heiratet mich! Ich gehe niemals schief!

PRÄSIDENTIN Was soll ich mit einem Gelben Sack im Bett? Vielleicht Sackhüpfen? Was soll denn da rauskommen? ... Nee, nee! Jetzt bin ich sauer! Jetzt will ich die Welt wegwerfen. Wir werfen die ganze Erde übern Haufen! ... Gelber Sack! Ruf die Kampfroboter runter! Wir beginnen sofort mit Plan 33: Die Wegwerfung der Welt! Beginnt! Sofort!

6. Ort: Finale

GELBER SACK Au ja! Wir werfen die Welt weg! Das ist der Höhepunkt der Wegwerfgesellschaft! Endlich! Ich rufe die Kampfroboter! Kampf-müllroboter bitte kommen! Die Schlacht beginnt! Es geht los!

SKYWALKER Ein Kampf! Hoho! Da bin ich der Erste! Alles hört auf mein Kommando! Die Achse des Guten stellt sich hier auf!

DIETER Und die Wegwerf-Armee hört auf mein Kommando!

PRÄSIDENTIN Das ist mein Mann! Ein großer Stratege! Ich liebe Dieter!

DIETER Jetzt mache ich dir dein Hochzeitsgeschenk! Ich werfe dir die Welt zu Füßen! Ich vernichte die Erde!

Die Armeen formieren sich zum schrecklichen Kampf ...

6.2. Der finale Kampf auf dem Roboter-Kampfplatz

Da kommen die Kampf Müll-Roboter und beginnen sofort mit der Vernichtung aller Lebenden!

ROBOTER Kämpfen, vernichten, zerschlagen, zerstören, zertreten, zerkloppen, raufhauen, draufhauen, liquidieren, ausrotten, niedermachen, verderben, abschaffen, ausmerzen, eliminieren, plattmachen, auslachen, umbringen, einsperren, austrocknen, erschlagen, überrollen, zerstampfen, töten!

Horst-Kevin hat eine Idee. Er schraubt einen verletzten Roboter auf, knackt den Quellcode und vereint die Zwillinge mit dem Roboter: Da entsteht die menschliche Manga-Maschine! So kämpfen die Erdmüll-Zwillinge gegen die Mondmüll-Roboter. Doch die Roboter sind übermächtig, denn es sind zu viele und sie bauen sich stets zu neuen Mordsmüll-Maschinen um.

RITA Wir verlieren! Wir können die Welt nicht retten!

OPA Rita: Wenn du die Familie nicht retten kannst, kannst du auch nicht die Welt retten! Du mußt die Familie retten und dann den ganzen Rest!

RITA Opa! Das ist die Lösung. So kenne ich dich gar nicht! Du bist sonst so altersvertüddelt, aber du hast recht! Wir müssen die Familie retten! Wir müssen Dieter retten! Dieser Kampf kann nur gewonnen werden, wenn die Familie zusammenhält! Ohne Dieter sind wir nichts. Wir müssen den Fluch aus Dieter vertreiben! Aber dafür müssen wir Dieter einfangen!

SKYWALKER Ihr lockt ihn weg! Ich halte die Roboter auf! Mit meinem Schwertchen! Decke: du gibst mir Deckung. Grüne Männchen: Schützt meine Flanken, bis das Schwertchen kommt! 27 Zwerge, Hausmüll und Restmüll zu mir! Dies ist unsere letzte Chance! Mein Schwertchen ist mit euch! Gleich kommt das Schwertchen ... ich spüre die Macht!

Die Manga-Maschine, Luke Skywalker, die Grünen Männchen, die Zwerge und der Restmüll halten die Roboter auf. Es gelingt ihnen, Dieter aus den Reihen der Roboter zu lösen.

Jemand bringt Karin, die Psychiatercouch. Flugs wird um sie herum eine Psychopathen-Praxis eingerichtet mit Empfangsdame und Wartezimmer, Zeitschriftenstapel und so weiter.

RITA Horst-Kevin: Hilf mir, den Fluch aus deinem Papa zu vertreiben! Wie macht man das denn? Hast du eine Idee?

6. Ort: Finale

HORST-KEVIN Exorzismus! Wir treiben ihm einen Pflock durchs Herz!

RITA Aber, dann ist Papa tot!

HORST-KEVIN Ja, aber der Fluch ist weg.

RITA Gibt's keine andere Möglichkeit? Was ist größer und stärker als jeder Fluch?

OPA Hunger mit Soße!

ZWILLINGE Ein Kleid von „Baby, the stars shine bright“!

SKYWALKER (*vom Schlachtfeld rufend*) Mein Schwertchen ist stärker!

GR. MÄNNCHEN Grüne Glibbersoße!

RITA Nein, stärker als ein Fluch ist nur die Liebe! Es ist die Liebe! Die Liebe einer Frau und Mutter!

ALLE Ach so, ja klar ... (*Alle schlagen sich an die Stirn. Mehrfach.*)

HORST-KEVIN Aber Papa hat die Liebe zu dir doch vergessen! Wie willst du ihn daran erinnern?

RITA Also, ein zwei Dinge gäbe es da schon ... aber hier? Am helllichten Tag? ... Na, gut! Was soll's! Für die Sache! Für den Weltfrieden! Dieter – komm ran an den Speck – jetzt darfst du mal! Dieter! Nun sei ein Mann und faß mich an!

Sie führt Dieters Hände über ihre Brüste. Dieter gähnt.

DIETER Pralle Milchdrüsen, na und? Darf ich jetzt weiter die Welt vernichten?

RITA Nanu! Aber es gibt doch nichts auf der Welt, was Dieter lieber mag als meine Melonen! Oje, was nun tun?

Da hupt der Opa! Er fährt mit dem Ford herbei! Als Dieter das Hupen hört, wittert er etwas. Er schnüffelt Motorenduft!

DIETER HUU-pee? Hupe? Zweiter Gang! Hochschalten! Dritter Gang!

Er schnüffelt weiter.

DIETER Ben-ziiiiiiiiin! Superoktan!

Dieter schnüffelt sich an sein Auto heran. Somnambul knutscht er die Kühlerfigur, streichelt die Felgen, putzt die Windschutzscheibe ...

HORST-KEVIN Was ist denn mit Papa?

RITA Ruhig, er nimmt Kontakt auf. Stör ihn jetzt nicht ...

6. Ort: Finale

Dieter steigt ins Auto. Dieter betätigt die Lichter, die Blinker, die Scheibenwischer. Er lächelt verrückt. Und dann läßt er den Motor an! Und dieses Brummen, dieses Röhren ist stärker als jeder Fluch! Die Flüche klettern aus dem Auto. Sie sind eingeschnappt!

GEISTER Heda! Was soll denn das? So ein Mist! Dann gehen wir eben woanders hin ... Menno! Verflucht!

RITA Dieter!

HORST-KEVIN Papa!

OPA Hunger!

DIETER Rita? Auto? Opa? Horst-Kevin? Steigt ein! Rita, wir wollen dein Erbgut suchen! Was ist denn? Wo sind die Zwillinge? Stecken die sich wieder Gänsefüßchen ins Haar?

RITA Dieter ist wieder da! O Glück! Der Fluch ist ausgeflucht! Gleich ist der Sieg unser! Sieh, Dieter, deine Kampfmüll-Roboter essen unsere Töchter! Tu was!

DIETER Kampfmüll-Roboter? Die kriegen es mit mir zu tun!

Dieter stürzt sich mit in den Kampf gegen die Mondmüll-Roboter.

RITA Juhuu! Niemand zerreißt die Familienbande! Jetzt besiegen wir die Roboter!

OPA Jetzt gibt's was auf den Sack!

HORST-KEVIN „Schicksalsheld“, „Zombiemeister“, „Angriff der Lichtbrigade“

SKYWALKER Nun komm schon! ...Schwertchen, laß mich nicht im Stich ...

GR. MÄNNCHEN Glibber Glibber! Glabsch Glabsch!

ROBOTER Wir sind die Feiglinge! Dub dubi du! Mama!

Jetzt besiegen die Guten die Bösen. Endlich liegen die Roboter zerstört am Boden. Die Reste krabbeln rum.

6.3. Dieters Freizeitpark

Alle freuen sich des Lebens.

SKYWALKER Sieg! Der Sieg ist unser! Das Universum ist gerettet! Wir haben den Erdball vor dem Wegwurf bewahrt!

RITA Und die Familienbande ist gerettet!

SKYWALKER Ohne mein Schwertchen hätten wir verloren!

GR. MÄNNCHEN Ohne unseren Glibber-Schleim hätten wir verloren!

ZWILLINGE Ohne Mega-Mangakräfte hätten wir verloren!

HORST-KEVIN Ohne meinen technischen Sachverstand hätten wir verloren!

RITA Und ohne Familie wären wir alle gar nichts!

ALLE Jaaa, das stimmt! (*Alle schlagen sich gegen die Stirn. Vielfach.*)

RITA Und was machen wir mit der Wegwerfgesellschaft?

HORST-KEVIN Null Problemo! Schaut mal: Die wirft sich gerade selber weg!

Die Wegwerfgesellschaft wirft sich gegenseitig weg. Frau Saubermann wirft den Gelben Sack weg, der Sack wirft die Saubermann, der Engel wirft sich selbst. Die Staubsauger saugen, die Müllschlucker schlucken, Aktenvernichter vernichten, die Reißwölfe reißen, die Scheißwölfe scheißen ...

PRÄSIDENTIN Du hast mein Lebenswerk versaut, meinen Lebensmüll! Du Lachsack! Windsack! Schlappsack! Aus meinen Augen! Plumsack! Weg mit dir, du gelbes Tier!

GELBER SACK Aber, Frau Präsidentin ...

PRÄSIDENTIN Ach, du Drecksack, Fettsack, Pfeffersack, Dudelsack, heul doch, du Tränensack! Das war alles deine Idee!

GELBER SACK Aber, Frau Präsidentin ...

WEGWERFGESELLSCHAFT Aus den Augen – aus dem Sinn
Erst schmeiße ich dich weg,
dann schmeißt du mich weg,
und dann schmeißen wir uns beide weg!
Komm, ich schmeiß dich weg!
Komm, und schmeiß mich weg!
Wegschmeißen ist wunderschön!
Wegwerfen ist wunderbar!
Wir sind die Wegwerfgesellschaft ...

Und so verschwindet die Wegwerfgesellschaft hinterm Horizont.

6. Ort: Finale

- DIETER Moment mal! Ist das Abenteuer schon zu Ende? Ich kann mich an gar nichts erinnern ...
- RITA Hast du deinen Hotel-Komplex vergessen? Du wolltest ganz allein ein Hotel aufbauen ...
- DIETER Ein Hotel? Ganz allein? Aber Rita! Um heutzutage ein Hotel zu eröffnen, braucht es ein riesiges Team, aber wir sind nur eine kleine unscheinbare Familie ...
- HAUSMÜLL Aber wir sind auch da! Die Hausmüll-Bande! – Wir vereinigen die Hausmüll-Bande mit der Familien-Bande und der Märchen-Bande und der Kleinen-Grünen-Glibberbande und dann sind wir die unschlagbare Freizeit-Bande! Wir bauen gemeinsam einen Freizeitpark und jeden Tag gibt's Freizeitquark! Aus dem Roboter-Restmüll flexen wir die größte Achterbahn der Welt!
- DECKE Ich will der fliegende Teppich sein.
- FLÜCHE Wir wollen die Geisterbahn sein.
- GR. MÄNNCHEN Wir machen den Wackelpudding-Brause-Glibber!
- MOULINETTE Ich bin der Motor vom Kettenkarussell!
- WASCHMASCHINE Ich bin die Zuckerwatten-Produktionsmaschine! Oder nee, lieber die Lotterie-Los-Trommel!!
- TEDDYS Wir sind der Hauptgewinn in der Losbude!
- E.T. Ich will die Telefonzelle sein.
- ZWERGE Wir stellen uns in die Ring-Wurf-Bude ...

Die Reinigungsmittel kehren zerknautscht zurück und wollen mitmachen ...

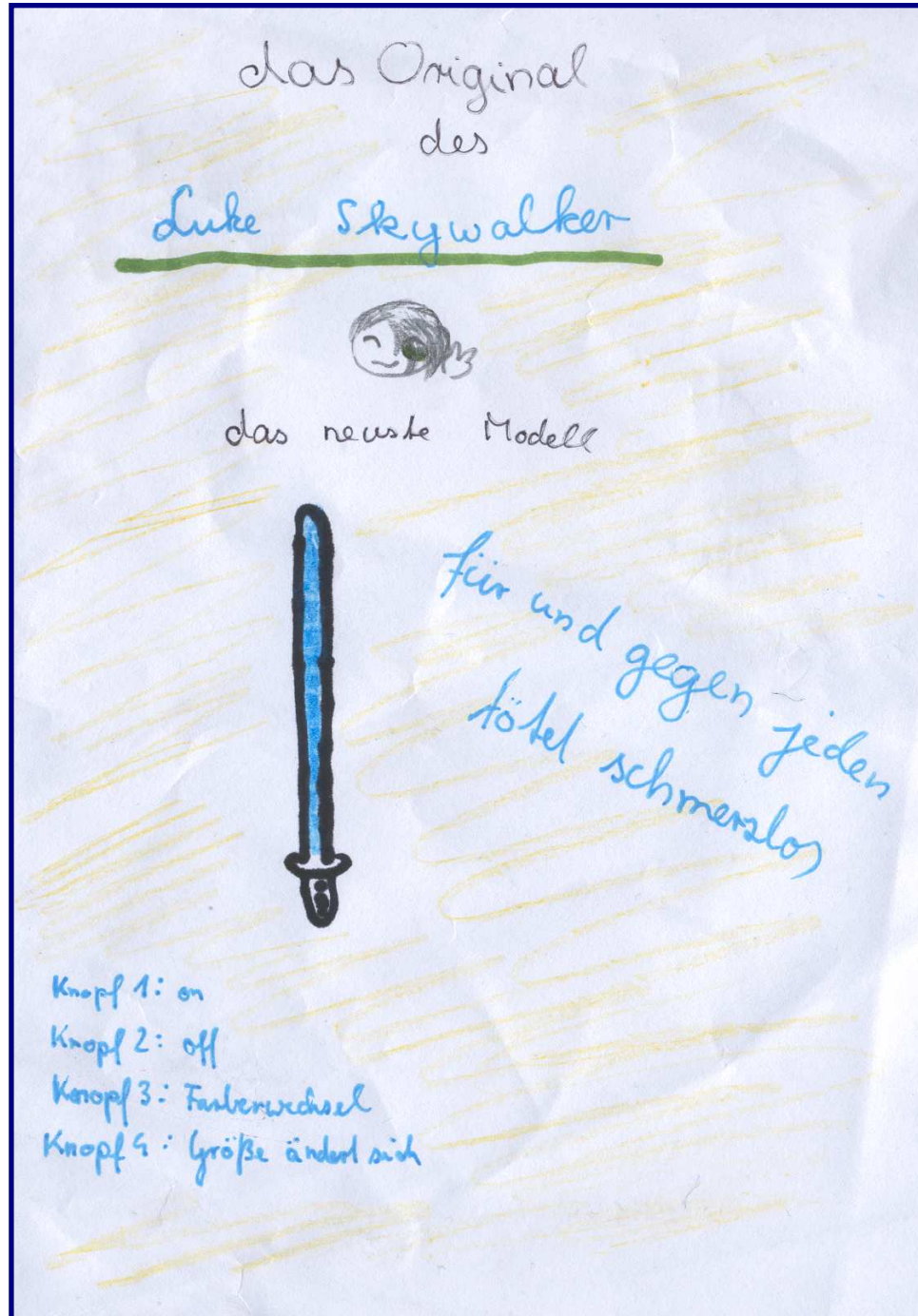
- REINIGUNGSMITTEL Wir putzen das Spiegelkabinett.
- MR. PROPER Ich mache den Wachdienst! Und den Winterdienst!
- UMWELTENGEL Und ich kümmerge mich um was zu saufen für alle! Hicks, zwei, drei, vier!
- SKYWALKER Guckt mal! Jetzt kommt mein Schwertchen! Schaut mal: Mein Schwertchen ist da! Damit kann ich doch die Brat-Würstchen grillen! Von nun an bin ich Luke Grillwalker! Der Grillwalker Luke!
- OPA Grillwürstchen? Essen? Kriege ich jetzt was zu Essen?
- RITA Ja, Opa, jetzt kriegst du was zu essen!

Für jeden gibt es eine Aufgabe und blitzschnell steht er da, der Freizeitpark! Die Lichter blinken, Karusselle drehen sich, Musik erklingt und alles singt das Abschiedslied:



Wir sind Familie – mein Bruder, meine Schwester und wir!
Wir wollen niemals auseinandergehen!

ABSPANN-ENDE



INHALTSANGABE

1. ORT: MÜLLRAKETE

Alle Müllberge der Welt sind randvoll. Die Wegwerfgesellschaft hat die Lösung: der Müll wird auf den Mond geschossen! Die ganze Welt dankt der Wegwerfgesellschaft und deren eleganter Präsidentin Klara-Bella Bella-Donna Donna-Wetta Saubermann.

In die Feierlichkeiten zum ersten Raketenstart platzt Familie Kasupke hinein. Dieter will seine Abwrackprämie kassieren und den Familienmüll abladen. Rita entdeckt einen Brief: Sie ist Alleinerbin eines bebauten Grundstückes am Arsch der Welt. Die Kinder geraten unbemerkt in die Rakete und werden auf den Mond geschossen.

2. ORT: HOTEL

Restfamilie Kasupke fährt ohne Kinder zu Ritas Erbgut. Aber dort steht bloß eine windschiefe Hütte voller Müll. Dieter beginnt voll Elan mit den Aufräumarbeiten und übersieht, daß er die Erinnerungen seiner Familie entsorgt. Beleidigte Geister belegen Dieter mit dem Fluch des Vergessens und der Gier. Unbeirrt treibt Dieter den weinenden Hausmüll hinter den Gartenzaun.

Dieter eröffnet ein Hotel. Die Reinigungsmittelbande pocht auf Einhaltung peinlichster und reinlichster Reinlichkeitsvorschriften. Die Präsidentin der Wegwerfgesellschaft bietet Dieter viel Geld für den Müll der Vergangenheit. Dieter pokert hoch und verkauft den Müll. Rita ist entsetzt und streitet mit Dieter über die wahren Werte des Lebens. Rita und der Opa begeben sich auf die Suche nach den verschollenen Kindern. Dieter beschließt, seinen Hotel-Komplex allein zu verwirklichen.

3. ORT: MOND 1

Die Müll-Rakete landet mit Horst-Kevin, Angeline und Jaqueline auf dem Mond. Die Kinder begegnen dem Kleinen Prinzen, dem Großen Prinzen, den Grünen Männchen und Luke Skywalker; die Zwillinge verlieben sich in Luke. Horst-Kevin tauscht eifrig Yu-Gi-Oh!-Karten mit den Grünen Männchen. Rita bekommt telephonischen Kontakt mit den Kindern. Horst-Kevin berichtet von der Müllfabrik und den Kampfmüll-Robotern. Rita verlangt sofortige Rückkehr der Sprößlinge. Die Kampfroboter greifen an und nehmen die Kinder gefangen. Die Verbindung reißt ab. Rita beschließt, die Kinder zu retten.

4. ORT: SWIMMINGPOOL-AREAL

Beim Klärwerk protestiert und jammert der gefesselte Hausmüll. Frau Saubermann und der Gelbe Sack poolen hochzufrieden am Swimmingpool. Dieter ist zum Mülljäger mutiert und bietet der Wegwerfgesellschaft einen Bollerwagen voller oller Teddybärchen an. Die Präsidentin will Dieter heiraten.

Rita und der Opa erscheinen, doch Dieter empfindet nichts mehr für seine Frau und seine Familie: er will eine neue Familie gründen. Rita erzählt von den Kindern auf dem Mond und den Kampfrobotern! Die Präsidentin wird hellhörig: „Die Zeugen müssen vernichtet werden.“ Rita und Opa werden eingefangen und von der Reinigungsmittelbande auf den Mond verschleppt.

5. ORT: MOND 2

Die Reinigungsmittelbande stößt Rita und den Opa vom Rand des Mondes. Die Grünen Männchen eilen zur Hilfe und verjagen die Reinigungsmittelbande vom Mond. Doch dann kommen die Kampfroboter und sperren Rita, Opa und die Grünen Männchen zu den anderen Gefangenen. Der ewig hungrige Opa beißt die Gitterstäbe durch. Horst-Kevin hat einen genialen Fluchtplan: die Zwillinge verwirren die Roboter mit dem Hase-Igel-Trick. Die Flucht gelingt, und alle seilen sich an grünen Glibberfäden zur Erde hinab.

6. ORT: FINALE

Auf der Erde steht die feierliche Vermählung der Müll-Präsidentin mit Dieter Kasupke kurz bevor; doch erst soll Dieter Mitglied der Wegwerfgesellschaft werden. Er muß drei Wettkämpfe absolvieren. Dieter gewinnt, und der Hochzeit steht nichts mehr im Wege.

Rita, die Kinder, der Opa und ihre neuen Freunde können noch rechtzeitig eingreifen. Frau Dr. Saubermann sieht ihr Lebenswerk bedroht; sie ruft die Kampfroboter zur Hilfe: Die Wegwerfung der Welt beginnt! Ein wilder Kampf entbrennt. Die Roboter sind übermächtig. Doch da wird Dieter vom Fluch befreit und erkennt die wichtigen Werte in seinem Leben! Zusammen werden die Kampfmüll-Roboter besiegt. Die Wegwerfgesellschaft wirft sich gegenseitig weg. Geläutert kehrt Dieter in die offenen Arme seiner Familie zurück. Alle (der Müll und die Menschen und die Mondbewohner) beschließen, einen großen Freizeitpark zu bauen. Großes Abschiedslied.